

August-Bebel-Platz und Weseler Straße | Duisburg-Marxloh

WETTBEWERBSBEITRÄGE



faktorgruen Landschaftsarchitekten | Freiburg

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wohnen, Stadtentwicklung
und Bauwesen

Ministerium für Heimat, Kommunales,
Bau und Digitalisierung
des Landes Nordrhein-Westfalen



1. Preis

faktorgruen Landschaftsarchitekten bdla beratende Ingenieure mbB | Freiburg
mit STUDIO DL GmbH & Co. KG | Hannover

Verfasser: Martin Schedlbauer | faktorgruen, Philip Lentz | STUDIO DL

Mitarbeit: faktorgruen | Giorgos Grevenaris, Mohamed Amer, Mustafa Mahmoud,
Ricardo Patings
STUDIO DL | Fabian Wagner, Benedikt Schlund, Gregor Gärtner



Die Weseler Straße wird in ihrer Rolle als lebendige und urbane Straße gestärkt und erhält einen grünen Alleincharakter. So wird die Weseler Straße zur „grünen Modemeile“ Duisburgs

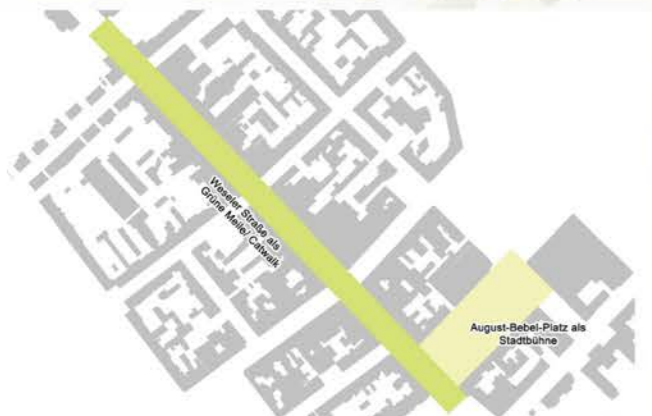
Die Weseler Straße als „Catwalk“ der Stadt

Die Weseler Straße wird als „Modemeile“ von Duisburg-Marxloh durch eine hochwertige Gestaltung gestärkt. Die Idee des „Catwalks“ spiegelt sich in der Gestaltung wider, die die Straße als repräsentative Flaniermeile mit hoher Aufenthaltsqualität und attraktiven urbanen Elementen definiert. Beidseitige Multifunktionsstreifen entlang der Gehwege dienen nicht nur der Anlieferung der angrenzenden Geschäfte und der Unterbringung von Stellplätzen, sondern sie integrieren Aufenthaltsorte für Fußgänger:innen der Einkaufsstraße. Ergänzt werden diese Multifunktionsstreifen durch hochwertige Sitzgelegenheiten und Pflanzflächen, die den Raum für Fußgänger aufwerten. Kleine, mehrstämmige Gehölze wie Amelanchier alnifolia, ‚Obelisk‘ und Liquidambar styraciflua sorgen für die Begrünung und tragen zur Verbesserung des Mikroklimas bei, ohne den Straßenverkehr zu behindern.

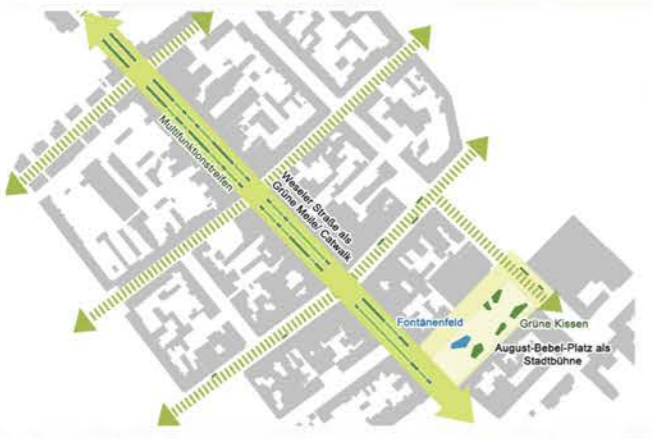
Nicht zuletzt bildet der Multifunktionsstreifen das zentrale Element des neuen Entwässerungssystems in der Weseler Straße. Das anfallende Regenwasser der Gehwege wird gezielt zu einer Entwässerungsrinne geführt, wonach das Regenwasser in die großzügigen etwas vertieften Grünbeete geleitet wird. Hier kann das unbelastete Regenwasser durch eine belebte Oberbodenschicht in die Baumquartiere versickern. Die Allee entlang der Weseler Straße wird so zur „grünen Meile“, die urbanes Leben und Erholung miteinander verbindet.

Der August-Bebel-Platz als neue „Stadt Bühne“

Der August-Bebel-Platz wird als urbaner und gleichzeitig entsiegelter Platz zum zentralen Treffpunkt von Marxloh entwickelt. Die neue „Stadt Bühne“ schafft eine offene, multifunktionale Fläche, die für verschiedene Veranstaltungen genutzt werden kann – von Märkten über kulturelle Events bis hin zu alltäglichen Aktivitäten. Das zentrale Wasserspiel bildet das markante, einladende Hauptelement des Platzes und zieht sowohl Familien als auch Erholungssuchende an. Erhöhte Grünbeete mit Sitzkanten aus Flachstahl rahmen die Platzfläche und bieten sowohl gestalterische Akzente als auch zusätzliche Aufenthaltsmöglichkeiten. Die Stahlkanten sind in einem lachsroten Farbton gehalten – eine subtile Anspielung auf die historische Stahlindustrie in Duisburg, die den Charakter des Stadtteils prägt. Der Pavillon im Nordosten des Platzes mit Dachbegrünung bildet ein Pendant zum bestehenden Kiosk im südlichen Teil des Platzes. Hier entsteht die neue Mobil-Station mit einem kleinen Bike-Café. Die Überdachung sorgt für Schutz bei Regen und bietet einen wetterunabhängigen Aufenthaltsort.



Leitidee „Marxlohs grüne Meile und Stadt Bühne“
 Die Neugestaltung des August-Bebel-Platzes und der Weseler Straße zielt darauf ab, Marxloh eine neue Identität zu verleihen, indem die zentralen urbanen Räume des Stadtteils aufgewertet werden. Hierbei spielt die Berücksichtigung von ökologischen, raumqualitativen und sozialen Aspekten eine zentrale Rolle. Die Leitidee „Marxlohs grüne Meile und Stadt Bühne“ setzt auf eine Verbindung von urbaner Aufenthaltsqualität mit grünen Akzenten, um den Stadtteil sicherer, attraktiver, umweltfreundlicher und funktionaler zu gestalten. Dabei wird die Weseler Straße als „grüne Achse“ zu einem lebendigen städtischen Raum umgestaltet, der nicht nur den notwendigen MIV-Verkehr und die Straßenbahn, sondern hauptsächlich die Fußgänger neuen Raum zum Flanieren und Verweilen gibt.



Piktogramm: Freiraumkonzept

Nachhaltigkeit und Klimaanpassung

Ein besonderes Augenmerk liegt auf der Integration nachhaltiger Materialien. Durch die Entsiegelung großer Flächen und die Schaffung von Grünflächen entstehen Flächen für Versickerung und Verdunstung. Das anfallende Wasser in den Boden abgeleitet, was zur Entlastung des städtischen Kanalsystems beiträgt. Das Regenwasser am August-Bebel-Platz dagegen wird oberflächlich in Entwässerungsrinnen geleitet, wonach das Regenwasser durch die Straßeneinläufe in ein Filtersystem gelangt. Unterirdische Rigolen und Zisternen speichern das Regenwasser und machen es Benutzbar für beispielsweise die Bewässerung der Staudenbeete. Ein Notüberlauf sorgt dafür, dass das Regenwasser im Havariefall gedrosselt in den Kanal abfließen kann.

Dachbegrünungen auf den Pavillons am Platz verbessern das Mikroklima und erhöhen die Biodiversität im Stadtteil. Die Baumpflanzungen und Staudenflächen leisten einen wichtigen Beitrag zur Verbesserung der Luftqualität und reduzieren die sommerliche Hitzeentwicklung im urbanen Raum. Auch die Verwendung von langlebigen und hellen Materialien als Bodenbelag trägt zur Nachhaltigkeit des gesamten Freiraumes bei.

Das zentrale Wasserspiel auf dem August-Bebel-Platz ist das Herzstück des urbanen Raumes und bietet nicht nur ein ästhetisches Highlight, sondern verbessert auch das Mikroklima an heißen Tagen.

Begrünungskonzept

Ein Hauptaugenmerk dieses Konzeptes ist die dauerhafte Durchgrünung des Stadtteils. Hierbei gilt es nicht nur den Boden möglichst zu entsiegeln, sondern auch mittels Baumpflanzungen in der Weseler Straße einen grünen und alleinstehenden Charakter zu erzeugen. Der bereits städtische Baumbestand am August-Bebel-Platz wird durch wenige zusätzliche Baumpflanzungen gestärkt. Bodenbüdige und erhöhte Stauden- und Gräserbeete dienen der Entsiegelung und bieten Platz für eine nachhaltige Entwässerung unbelasteter Bereiche am Platz und in der Straße.

Die Auswahl kleinkrönigerer und säulenförmiger Gehölze in der Weseler Straße sorgt dafür, dass bestehende Leitungen und Kanäle an Ort und Stelle erhalten werden können. Darüber hinaus befinden sich die Kronen dieser säulenförmigen Gehölze weit genug außerhalb der Oberleitungszone der Straßenbahn. Durch die teilweise Verwendung von erhöhten Staudenbeeten wird zusätzlicher Raum für die Baumwurzeln geschaffen und entsteht mehr Abstand zum bestehenden Kanal. Bei der Auswahl der Baumpflanzungen wird auf zukunfts-fähige und klimaresiliente Arten geachtet. Als Zukunftsbäume erzeugen sie eine einladende, freundliche Atmosphäre und bilden ein angenehmes Schattendach. Besonders im Herbst entsteht sowohl durch die großen Bestandsbäume als auch durch die Neupflanzungen ein vielfältiges Farbspiel mit gelben und roten Tönen.

Barrierefreiheit und Materialität

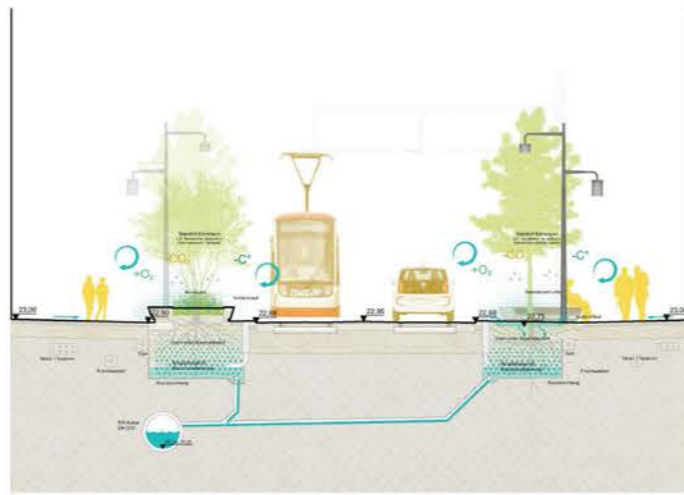
Die gesamte Planung setzt auf eine durchgängige Barrierefreiheit im Straßen- und Platzbereich. Die Gehwege und Platzflächen sind mit geringem Gefälle ausgeführt. Teilweise können Gestaltungselemente wie der Multifunktionsstreifen als taktiles Leitsystem dienen. Die Bushaltestelle am Mobility-Hub ist vollständig barrierefrei mit taktilem Leitsystem gestaltet, um den Zugang für mobilitätseingeschränkte Personen zu erleichtern. Der gesamte Platzbereich sowie auch die Gehwegbereiche der grünen Meile werden barrierefrei ohne Schwellen und Hindernisse ausgeführt. Für die Gehwegbereiche in der Weseler Straße sowie den gesamten August-Bebel-Platz wird ein durchgängiger Pflasterbelag aus Naturstein vorgeschlagen. Die Verlegung erfolgt in einem Reihenverband in unterschiedlichen Breiten, der die Scherkräfte der Fahrbewegungen aufnehmen kann. Die platzartigen Pflasterbereiche in den Fahrbahnen der Weseler Straße werden als vollgebundene Bauweise ausgeführt.

Die Oberfläche wird gestrahlt oder feingestockt ausgeführt, wodurch eine optimale Begehbarkeit und Barrierefreiheit auch für ältere Menschen und Behinderte erzielt wird. Darüber hinaus wird der motorisierte Verkehr gebremst und Abrollgeräusche auf ein Minimum reduziert. Die Farbigkeit bewegt sich zwischen den charakteristischen vorherrschenden Braun- und Rottönen und bildet einen warmen stimmungsvollen Bodenbelag. Die zentrale Fläche des August-Bebel-Platzes wird mit einem neuen „Stadtparkett“ bestückt und erhält einen hochqualitativen Natursteinbelag. Auch die befestigten Flächen innerhalb des Multifunktionsstreifens werden mit diesem „Stadt-parkett“ ausgeführt.

Verkehrliche Konzeption

Die verkehrliche Neuordnung des August-Bebel-Platzes und der Weseler Straße berücksichtigt sowohl den motorisierten Individualverkehr als auch den Verlauf der Straßenbahn innerhalb des Fahrbereiches in der Weseler Straße. Die notwendigen Stellplätze für Besuchende der ansässigen Läden werden im Multifunktionsstreifen untergebracht. Auch die Anlieferung findet hier statt. Darüber hinaus werden dezentral angeordnete Fahrradstellplätze über die gesamte Straße verteilt.

Der August-Bebel-Platz wird zur verkehrsberuhigten Zone und somit den Fußgänger:innen und Radfahrer:innen zur Verfügung gestellt. Lediglich der nordwestliche Rand des Platzes wird durch die Entstehung barrierefreier Bushaltestellen zum neuen Mobility-Hub. Diese barrierefreie Haltestelle bietet je Richtung Platz für bis zu 3 Gelenkbusse. Dies stärkt die Anbindung des Stadtteils an das städtische Verkehrsnetz und verbessert die Zugänglichkeit für alle. Die Shared-Space-Zone an der südöstlichen Platzkante dient als neue Verbindung für Fußgänger:innen und Radfahrer:innen. Auch gewährleistet diese Zone die Erschließung für die Betreiber:innen des Marktes. Ein Stellplatz in unmittelbarer Nähe zur Polizei wird in diesem Bereich vorgesehen.

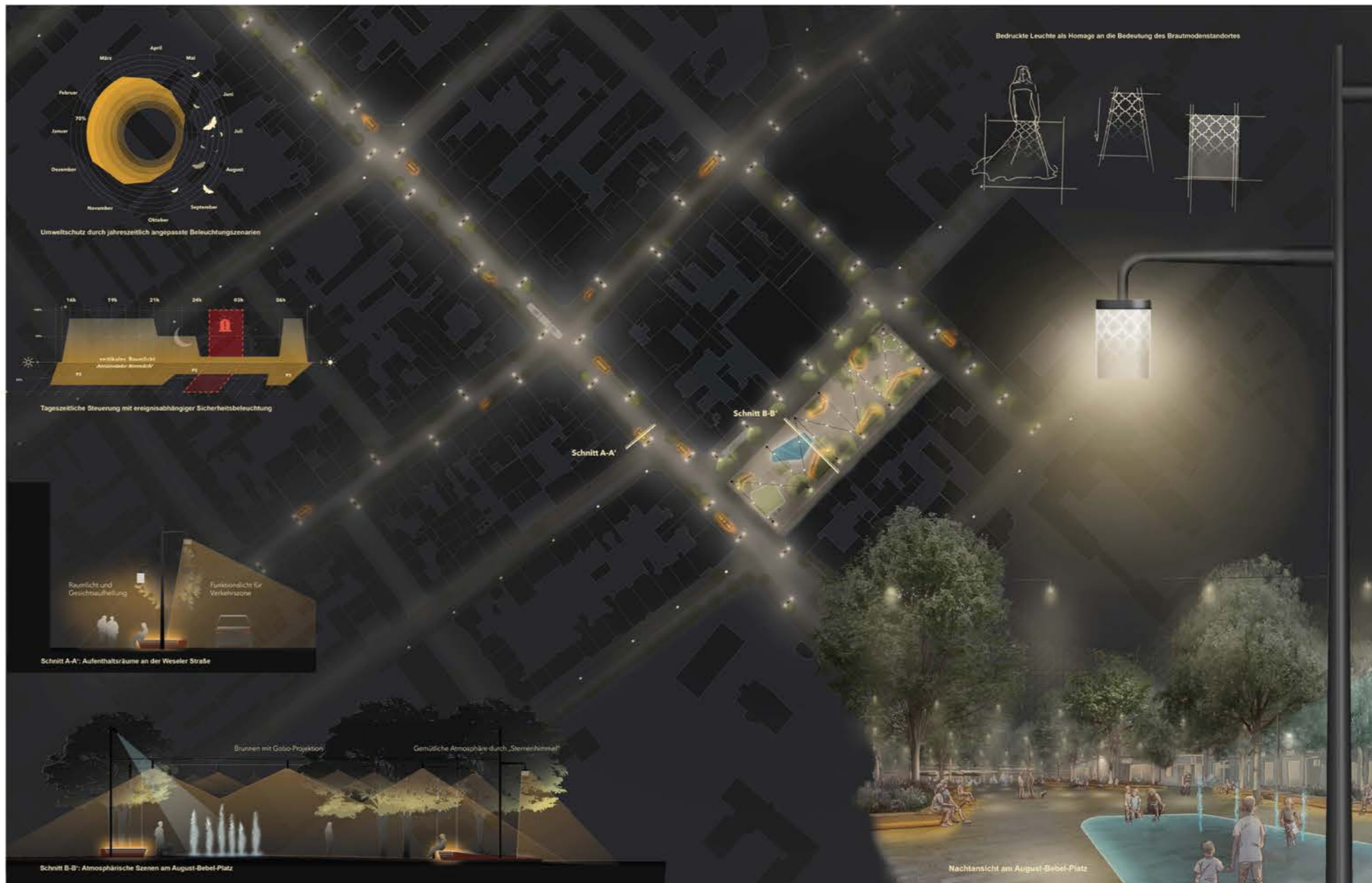


Begrünungs- und Entwässerungskonzept o.M.

Beleuchtungskonzept

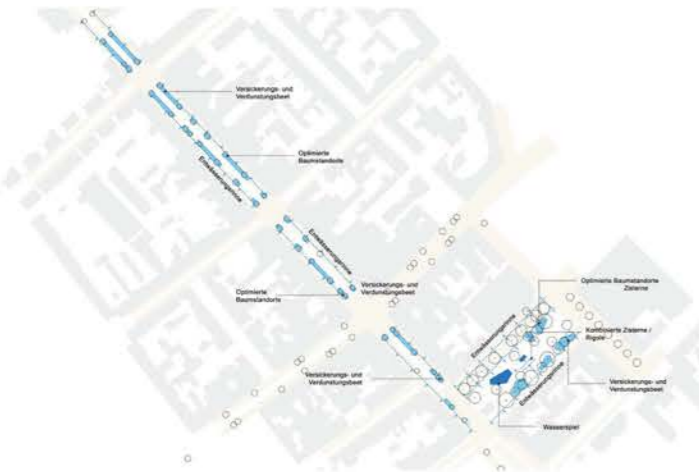
Das atmosphärische Beleuchtungskonzept erzeugt in den Abendstunden ein einladendes Ambiente, welches für Orientierung, Sicherheit und Aufenthaltsqualität sorgt. Die Weseler Straße wird durch Mastleuchten in modernem Gewand in Szene gesetzt, deren bedruckte Leuchtköpfe eine Hommage an die Bedeutung des Brautmodenstandortes darstellen und die Straße als „Catwalk“ unterstreichen. Einzelne Sitzinseln werden lichttechnisch mit wärmeren Lichtfarben betont und ziehen sich gestalterisch durch bis zum August-Bebel-Platz. Hier lässt ein Netz aus kleinen LED-Spots einen Sternenhimmel entstehen, welches sich im nordöstlichen Bereich verdichtet. Die Spots erzeugen insbesondere an den Sitzinseln ein gemütliches Raumlicht und gewährleisten in Orientierungsbereichen die Gesichtsaufhellung und Lichtführung.

An den Masten werden Stromanschlüsse für Veranstaltungen sowie WLAN-Hotspots integriert. Eine maßgeschneiderte Gobo-Installation erzeugt eine spannende Inszenierung des Brunnens, ohne das Licht in den Himmel zu richten. Smarte Sicherheitskomponenten sorgen dafür, dass das Lichtniveau als Reaktion auf laute Geräusche sowie auf Anordnung der Polizei verstärkt werden kann. Umweltschutz und Energieeffizienz sind durch die intelligente Steuerung der Komponenten gewährleistet, die sich über den Jahresverlauf und das Insektenaufkommen anpassen lässt. So wird ein nachhaltiges und ansprechendes Lichtkonzept realisiert, das den Bedürfnissen der Besucher und der Umgebung gerecht wird.

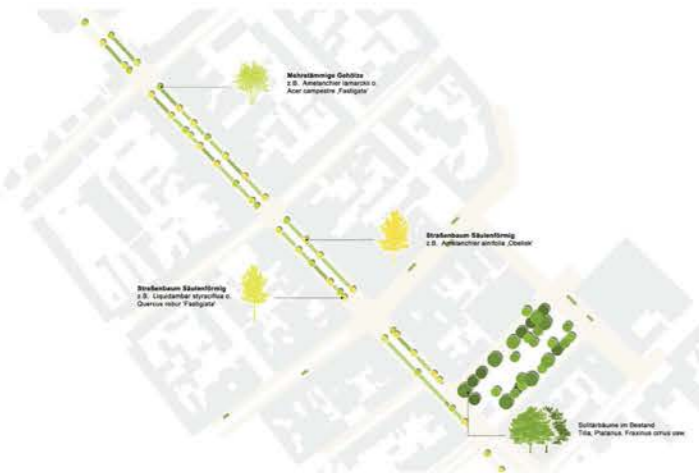


Bedruckte Leuchte als Hommage an die Bedeutung des Brautmodenstandortes

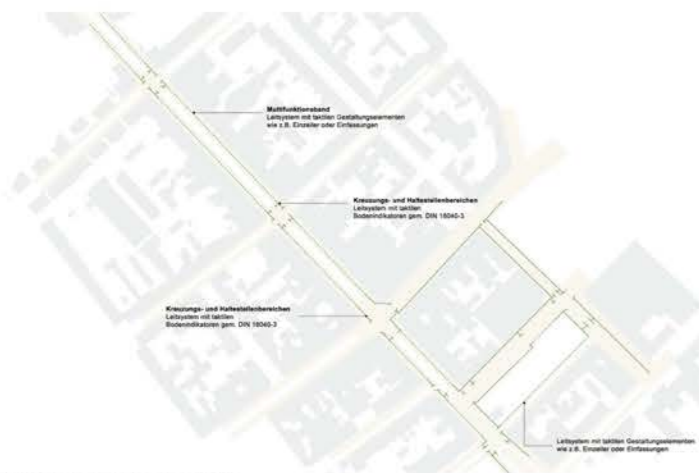
Eine urbane grüne Oase entsteht am August-Bebel-Platz. Die neue Stadtbühne Marxlöhs wird zum lebendigen Mittelpunkt des Stadtteils



Piktogramm Nachhaltigkeit und Klimaanpassung



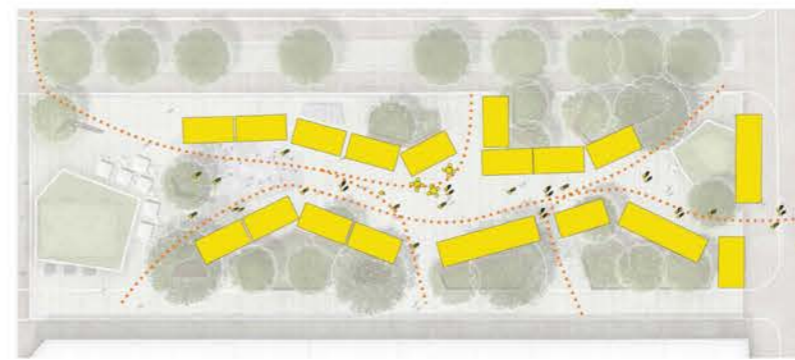
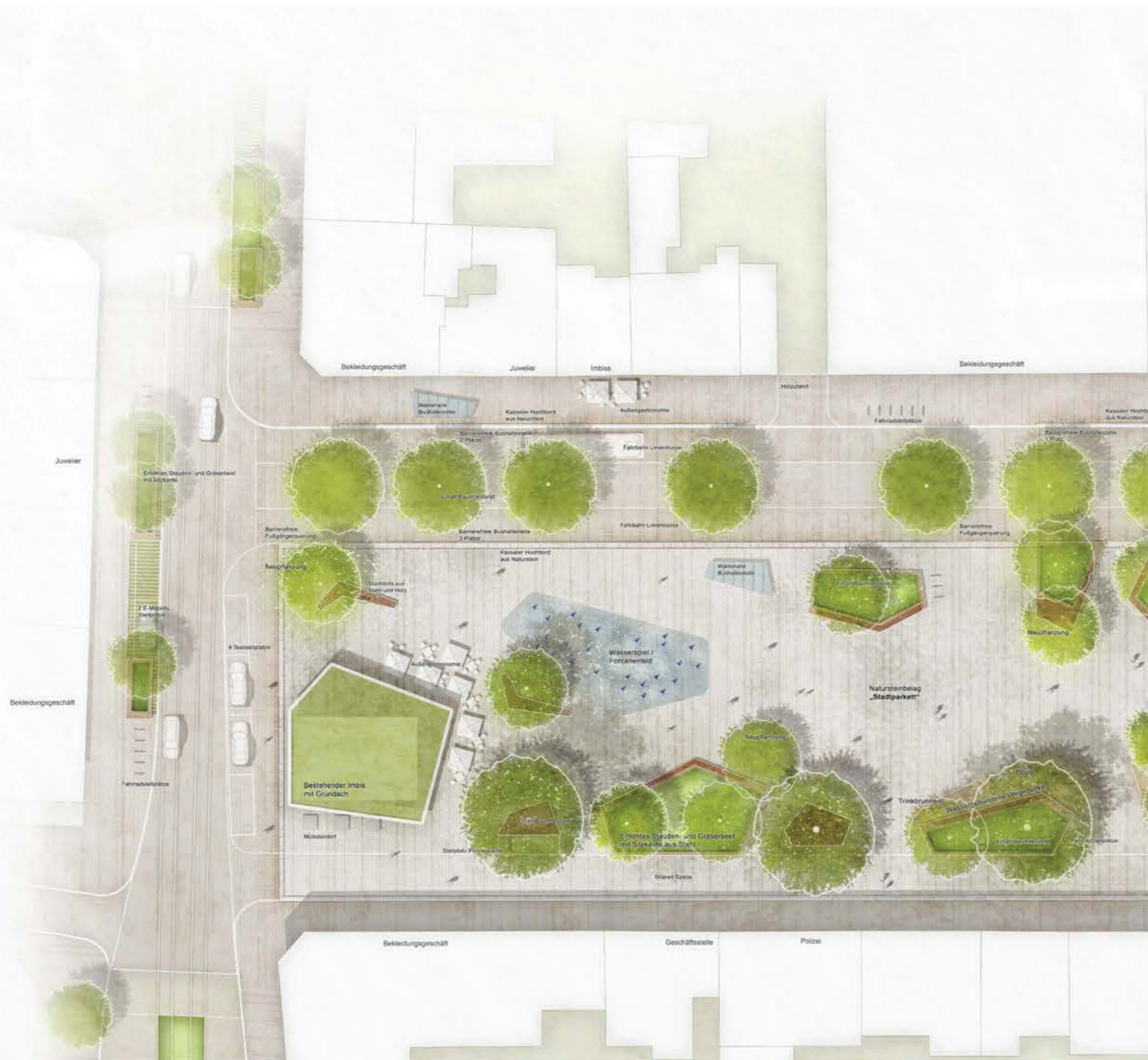
Piktogramm Begrünungskonzept



Piktogramm Barrierefreiheit-Leitsystem



Piktogramm Freiraumplan-Nutzungen



Piktogramm, Marktplatz

Piktogramm, Fest am Platz



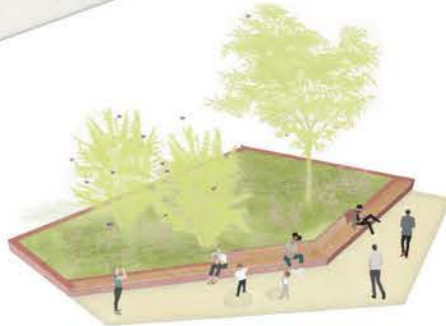
Vertiefende Darstellung der Gestaltung, M1:200

Möblierungskonzeption

Das Gestaltungskonzept des August-Bebel-Platzes und der Weleser Straße greift bewusst die industrielle Vergangenheit Marxlohns auf, ohne die zukünftigen Bedürfnisse der Bewohner aus den Augen zu verlieren.

Die Verwendung von Stahl als Gestaltungselement und dessen Farbgebung in einem Lachsrot dient als optisches Verbindungselement zur industriellen Bedeutung Marxlohns und verleiht dem Ort eine unverwechselbare Identität.

Erhöhte Grünbeete und robuste Sitzbänke schaffen klar strukturierte Aufenthaltsräume und tragen gleichzeitig zur Entsiegelung und Begrünung des Platzes bei. Die Verwendung robuster, langlebiger Materialien wie Stahl und Naturstein sichert eine nachhaltige und widerstandsfähige Gestaltung. Die geometrische Formensprache der Pflanzbeete harmonisieren mit den klaren Linien der vorhandenen urbanen Struktur und verleihen dem Ort eine einladende, lebendige Atmosphäre.



Möblierungskonzept, o.M.

Vertiefende Darstellung der Gestaltung, M1:200



Funktionsschnitt August-Bebel-Platz M 1:100

3. Preis

Studio grüngrau GmbH | Düsseldorf
mit a·g Licht Gesellschaft von Ingenieuren für Lichtplanung mbH | Köln

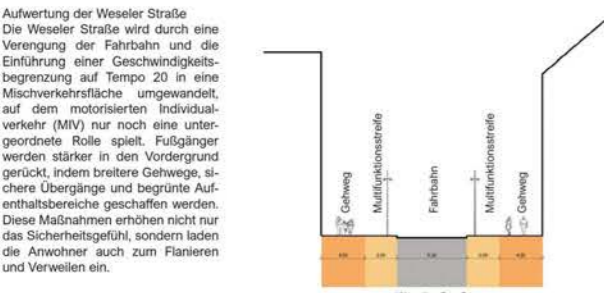
Verfasser: Prof. Thomas Fenner | studio grüngrau Daniel Walden | a·g Licht

Mitarbeit: studio grüngrau | Joshua Raff, Anisa Avduli, Binyang Xie,
Vlada Oleynikova
a·g Licht | Yvonne Goldschmidtboing, Michaela Diefenthal



Situation
Die Stadt Krefeld plant eine umfassende Neugestaltung des Stadtteils Marxloh, mit dem Ziel, die Lebensqualität der Bewohner zu verbessern und den öffentlichen Raum attraktiver zu gestalten. Im Fokus stehen dabei insbesondere die Weseler Straße und der August-Bebel-Platz. Durch die Umgestaltung soll ein ansprechender und funktionaler Stadtraum geschaffen werden, der das städtische Leben bereichert.

Umgestaltung August-Bebel-Platz | Weseler Straße



Aufwertung der Weseler Straße
Die Weseler Straße wird durch eine Verengung der Fahrbahn und die Einführung einer Geschwindigkeitsbegrenzung auf Tempo 20 in eine Mischverkehrsfläche umgewandelt, auf dem motorisierten Individualverkehr (MIV) nur noch eine untergeordnete Rolle spielt. Fußgänger werden stärker in den Vordergrund gerückt, indem breitere Gehwege, sichere Übergänge und begrünte Aufenthaltsbereiche geschaffen werden. Diese Maßnahmen erhöhen nicht nur das Sicherheitsgefühl, sondern laden die Anwohner auch zum Flanieren und Verweilen ein.

Die geplante Straßenaufteilung sieht eine Fahrbahnweite von 6,5 Metern vor, flankiert von einem 3 Meter breiten Seitenraum, der eine Vielzahl von Nutzungsmöglichkeiten bietet. Hier sind nicht nur Grünstreifen mit Sitzmöglichkeiten vorgesehen, sondern auch Platz für Außengastronomie, temporäre Street-Food-Stände und Kurzzeitparkplätze. Zudem wird durch eine dezentrale Anordnung der Fahrradabstellplätze der Umweltfreundlichkeit Rechnung getragen.

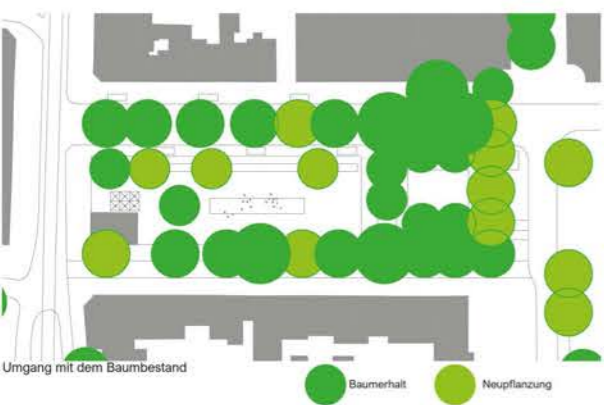
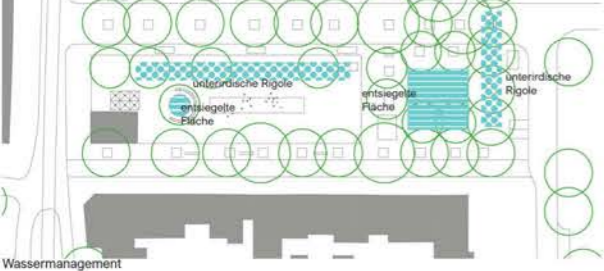
Gepflasterte Kreuzungen, die den Vorrang der Fußgänger betonen, sorgen für sichere Überquerungen, während die asphaltierte Fahrbahn die Mischverkehrsfläche optimal ergänzt.

Umgestaltung des August-Bebel-Platzes
Der August-Bebel-Platz, als einer der wenigen öffentlichen Räume im dicht besiedelten Marxloh, soll zu einem multifunktionalen Stadtraum werden. Dieser Raum wird nicht nur den Bedürfnissen verschiedener Generationen gerecht, sondern auch als klimatisch angepasster Ort gestaltet. Der Platz bietet genug Fläche für Veranstaltungen, den Wochenmarkt und dient gleichzeitig als wichtiger Verkehrsknotenpunkt des ÖPNV.

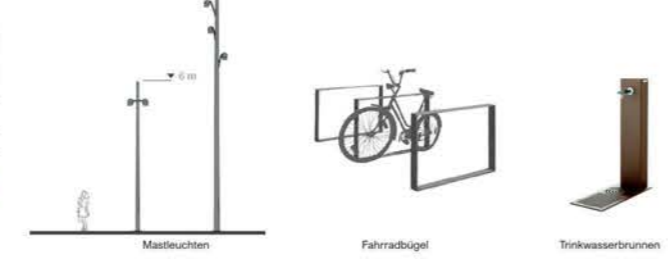
Der Platz ist in zwei Hauptbereiche unterteilt: Ein großzügiger Bereich mit besonderem Bodenbelag, der direkt an die Weseler Straße angrenzt, bildet eine multifunktionale Fläche, die unter anderem einen Wasserspielplatz enthält. Dieser kann bei Wochenmärkten ausgeschaltet werden, um Platz für Markthütten zu schaffen. Eine lange Sitzbank lädt zum Verweilen ein und bietet einen identitätsstiftenden Treffpunkt für die Bewohner.

Der zweite Bereich des Platzes ist ein geschützter Raum mit Spielmöglichkeiten für Kinder. In der Zwischenzone befindet sich ein Jugendtreffpunkt, der Jugendlichen einen Rückzugsort bietet. Am Rand des Platzes gibt es weitere Sitzmöglichkeiten, Fahrradständer sowie eine öffentliche Toilette, um den Raum vollständig auszunutzen und den Bedürfnissen der Anwohner gerecht zu werden.

Ausstattung
Das Ausstattungskonzept setzt auf die Integration natürlicher Elemente, selbst in einem städtischen Umfeld. Sitzgelegenheiten werden mit Holzelementen gestaltet, um den Komfort zu erhöhen und gleichzeitig die Ästhetik zu verbessern. Auf



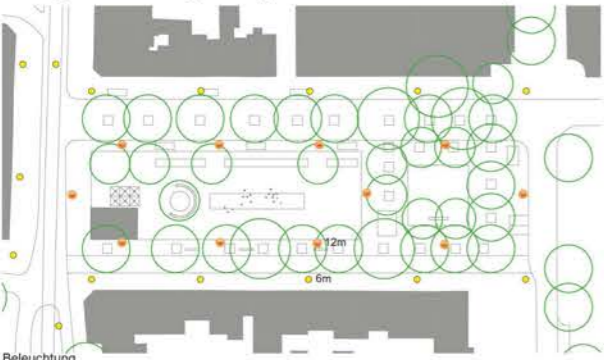
Blick auf die Weseler Straße



begrünter Aufenthaltsbereich in der Weseler Straße



Umgestaltung August-Bebel-Platz | Weseler Straße



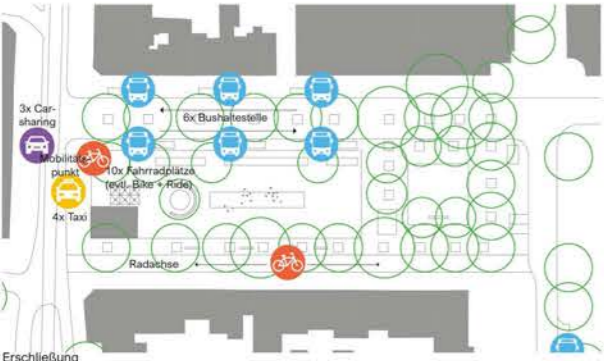
Beleuchtung

dem Platz sind größere Bänke mit integrierten Pflanzungen versehen, die nicht nur das Stadtbild verschönern, sondern auch Teil des Wassermanagements sind. Die Aufenthaltsbereiche in der Weseler Straße und der Fußgängerzone sind mit 2 Meter breiten Grünstreifen verbunden, die in unmittelbarer Nähe von Sitzbänken liegen, was die Aufenthaltsqualität erheblich steigert.

Ein barrierefreier Trinkwasserbrunnen auf dem Platz bietet Anwohnern und Besuchern die Möglichkeit, sich zu erfrischen und Flaschen aufzufüllen. Dies fördert nicht nur den Aufenthalt, sondern trägt auch zu einer nachhaltigen Nutzung des öffentlichen Raums bei.

Wassermanagement
Das Wassermanagement-Konzept für den Platz sieht die Pflanzung von zwei Reihen neuer Bäume vor, die über unterirdische Rigolen verfügen. Diese Rigolen entlasten das Kanalnetz, indem sie Regenwasser speichern und versickern lassen. Die Bäume tragen zur Verdunstungskühlung bei, indem sie Wasser über ihre Blätter abgeben, was das Mikroklima in der Umgebung deutlich verbessert. Die größeren bepflanzten Baumscheiben und der Einsatz von wassergebundenen Decken tragen zur Entseelung des Platzes bei.

Erschließung
Die Errichtung von sechs Bushaltestellen auf dem August-Bebel-Platz schafft einen zentralen Knotenpunkt des ÖPNV, der die Mobilität im Stadtteil entscheidend verbessert. Auf der gegenüberliegenden Seite des Platzes wird eine 4,5 Meter breite Radachse angelegt. Ergänzend dazu stehen in unmittelbarer Nähe weitere Mobilitätsangebote zur Verfügung, die den Verzicht auf den MIV unterstützen. Auf dem Platz selbst sind 10 Stellplätze für den Fahrradverleih sowie eine Reparatur-



Erschließung

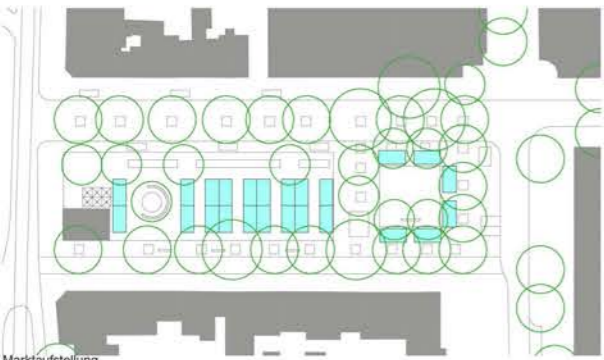
station vorgesehen. Zudem bietet der Platz potenziell ausreichend Raum für eine Bike-and-Ride-Station mit Kapazität für bis zu 20 Fahrräder. An der Weseler Straße werden zusätzlich Stellplätze für vier Taxis sowie drei Carsharing-Fahrzeuge reserviert, um flexible und nachhaltige Mobilitätslösungen anzubieten.

Begrünung
Zur Klimaanpassung wird der Baumbestand auf dem August-Bebel-Platz um 13 neue Amberbäume, eine klimaresiliente Baumart ergänzt, die eine wichtige Rolle bei der Verbesserung des Stadtklimas spielen. Die großen Baumscheiben werden bepflanzt, um den ökologischen Nutzen zu maximieren, und die Begrünung wird auch in die Möblierung des Platzes integriert. Dies schafft nicht nur eine angenehme Atmosphäre, sondern fördert auch die Biodiversität.

In der Weseler Straße ist die Möglichkeit, neue Bäume zu pflanzen, durch bestehende Oberleitungen eingeschränkt. Daher werden hier 2 Meter breite Grünstreifen angelegt, die mit einer extensiven Staudennischung bepflanzt werden. Diese Pflanzen sorgen für ein farbenfrohes Erscheinungsbild und tragen gleichzeitig zur Verbesserung der Luftqualität bei.

Beleuchtungskonzept
Eine klare Hierarchie wird durch die unterschiedlichen Höhen der Lichtmasten betont: Die zentrale Platzfläche wird von 12 Meter hohen Masten beleuchtet, die diese wichtige Zone optisch hervorheben. Für die Fußwege und Straßen kommen niedrigere, 6 Meter hohe Masten zum Einsatz, die eine angenehme Atmosphäre für Fußgänger schaffen und gleichzeitig eine ausreichende Beleuchtung für Geh- und Radwege sicherstellen.

Das Wasserspiel im Zentrum des Platzes wird durch in den Boden eingelassene Leuchten inszeniert. Diese Bodeneinbauleuchten sorgen für eine effektvolle Beleuchtung des Wasserspiels und tragen zu einer besonderen Atmosphäre bei, ohne die umliegenden Bereiche zu stark zu beeinflussen.



Marktaufstellung



Beleuchtung - Nachtsimulation



Blick auf den Platz



August-Bebel-Platz M1:200



Schnitt A-A M1:200

Anerkennung

Planergruppe GmbH | Essen, Hannover
mit INDI*LIGHT GbR | Brilon

Verfasser: Thomas Dietrich | Planergruppe
Ralf Bohle | INDI*LIGHT

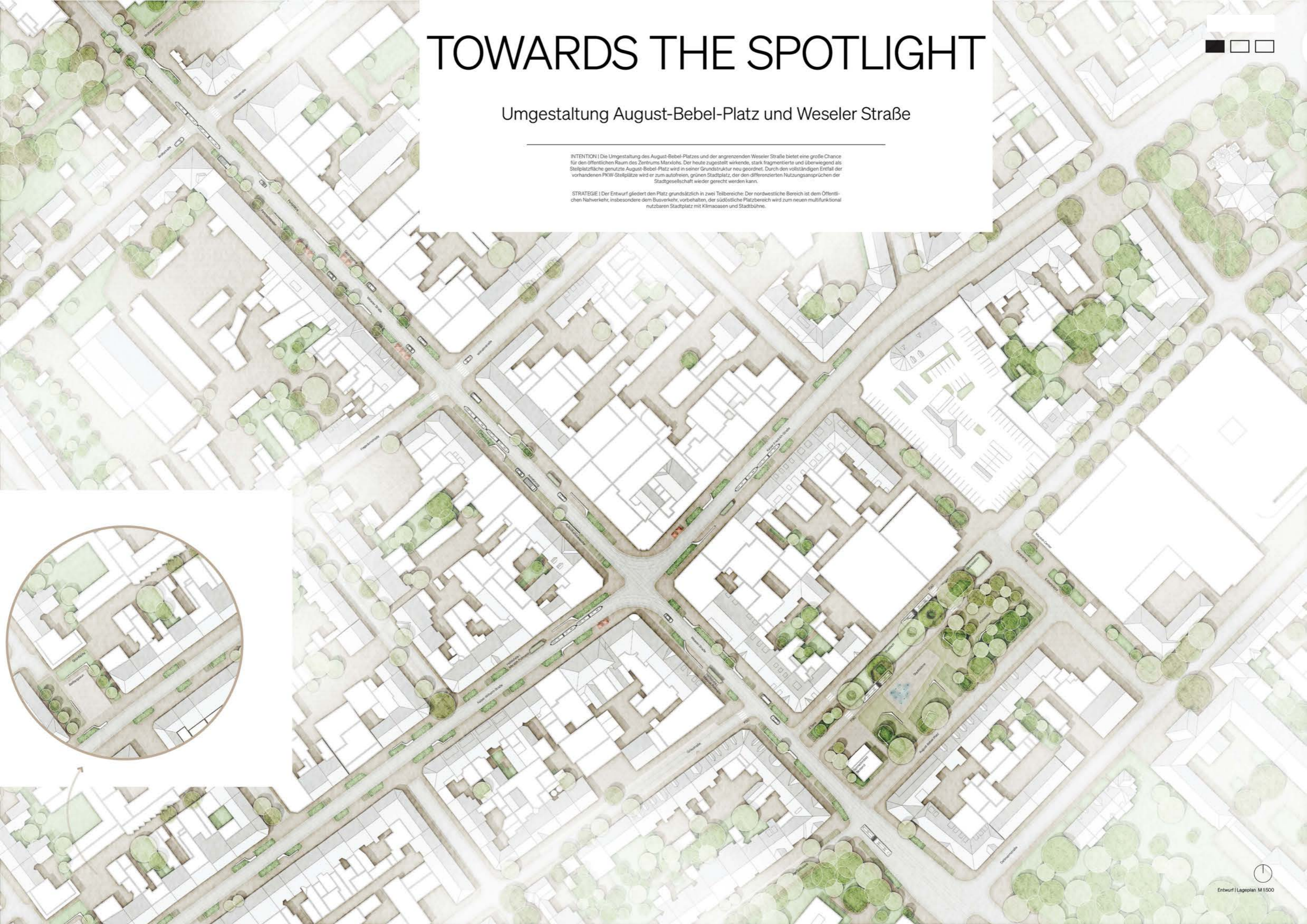
Mitarbeit: Ute Aufmkolk, Kerstin Wagner, Daniela Jell, Ahmadreza Dehghani,
Milena Schoeler, Lilith Mika, Leonie Orb

TOWARDS THE SPOTLIGHT

Umgestaltung August-Bebel-Platz und Weseler Straße

INTENTION | Die Umgestaltung des August-Bebel-Platzes und der angrenzenden Weseler Straße bietet eine große Chance für den öffentlichen Raum des Zentrums Marxlohs. Der heute zugestellt wirkende, stark fragmentierte und überwiegend als Stellplatzfläche genutzte August-Bebel-Platz wird in seiner Grundstruktur neu geordnet. Durch den vollständigen Entfall der vorhandenen PKW-Stellplätze wird er zum aufreinen, grünen Stadtplatz, der den differenzierten Nutzungsansprüchen der Stadtgesellschaft wieder gerecht werden kann.

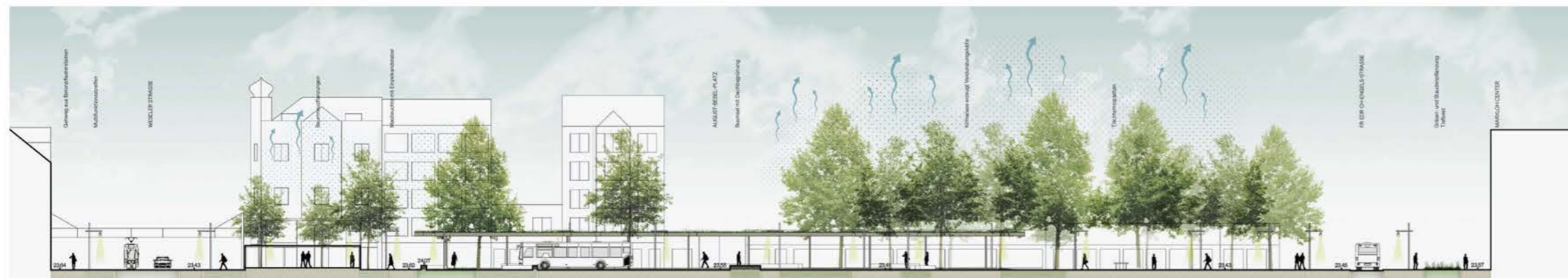
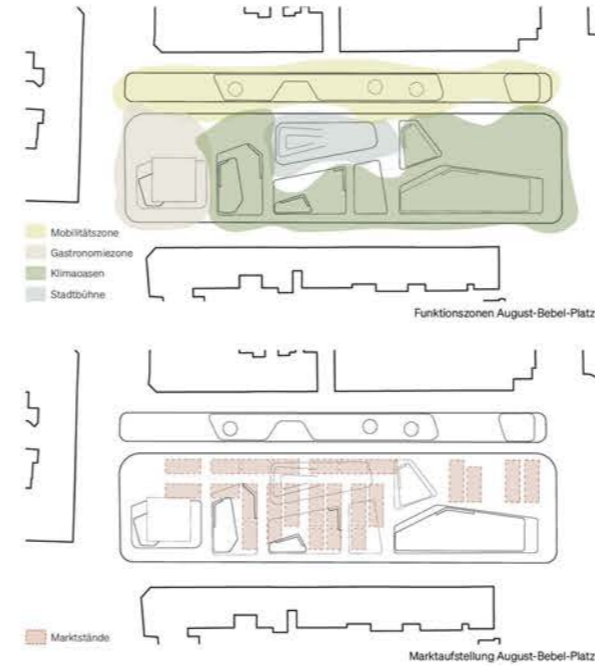
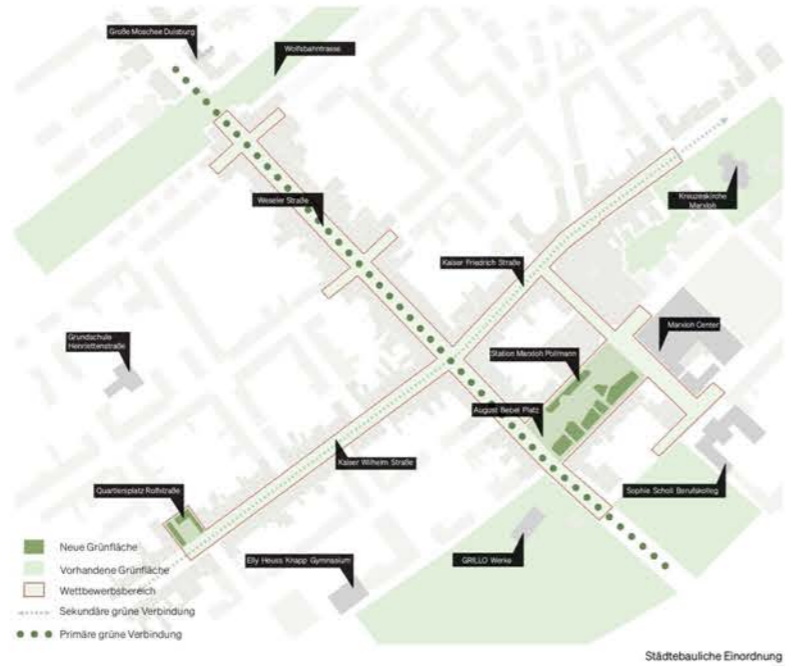
STRATEGIE | Der Entwurf gliedert den Platz grundsätzlich in zwei Teilbereiche: Der nordwestliche Bereich ist dem Öffentlichen Nahverkehr, insbesondere dem Busverkehr, vorbehalten, der südöstliche Platzbereich wird zum neuen multifunktional nutzbaren Stadtplatz mit Klimaoasen und Stadtbühne.

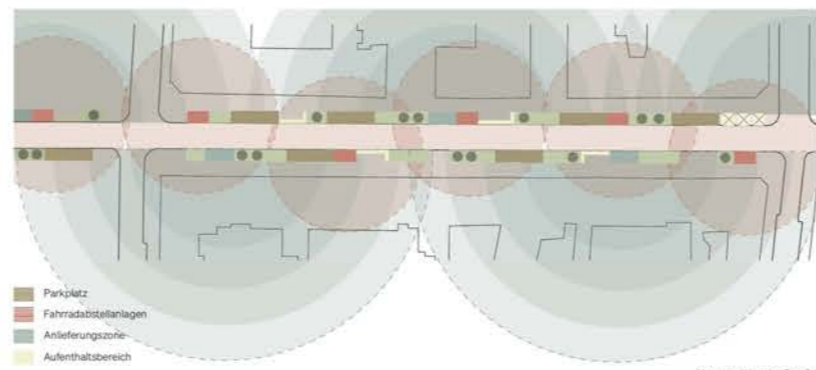
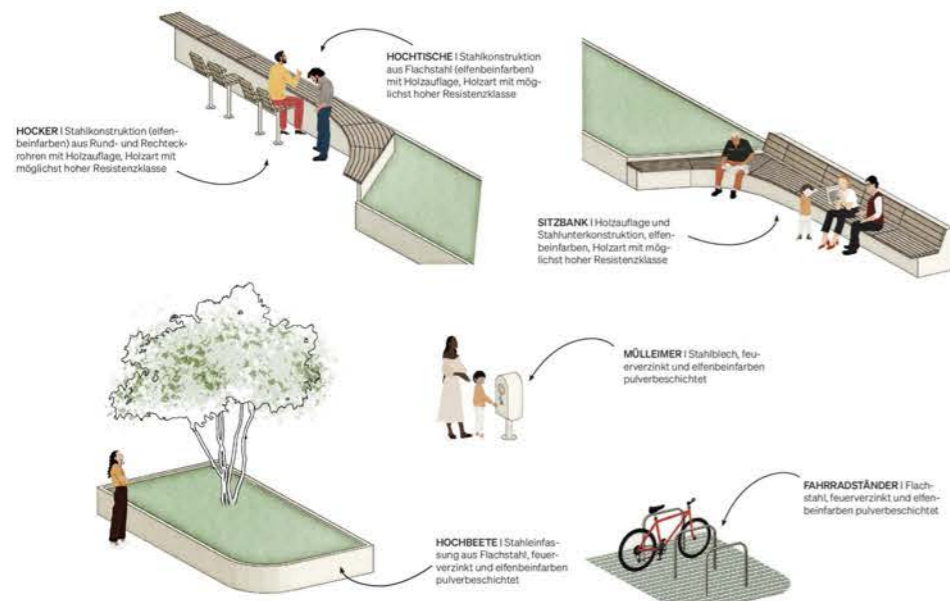


KLIMAOASEN UND STADTBÜHNE
 Durch eine großflächige Entsiegelung des Platzes kann nicht nur den Bestandgehölzen mehr Wurzelraum zur Verfügung gestellt werden, es entstehen gleichzeitig kleine grüne Klimaoasen, die durch attraktive Spielanlässe ergänzt werden. Gesäumt werden diese mit Gräser- und Stauden bepflanzen Inseln durch Rasenfugenpflaster, das sowohl den Grünanteil auf dem Platz erhöht als auch die Marktnutzung und andere Veranstaltungen ermöglicht. Dem dreimal wöchentlich stattfindenden Markt kommt demnach eine besondere Bedeutung bei der Neugestaltung zu. So ist auf einem Großteil der Platzfläche, etwa 950m², der Wochenmarkt uneingeschränkt weiterhin möglich. Befestigte und entsiegelte Flächen orientieren sich an der Aufstellung der einzelnen Marktstände, ohne diese in der Gestaltssprache ablesbar zu machen. Eine großzügige Fläche, die aus wassergebundener Wegedecke hergestellt wird sowie ein mit hellem Betonstein befestigter Saum, ziehen den Platz zu einem Gesamtensemble zusammen. Die Beschaffenheit der wassergebundenen Wegedecke ermöglicht neben der Marktnutzung und barrierefreien Durchwegung der Fläche auch das Pflanzen neuer Gehölze auf dem Platz.

Neben den Klimaoasen entsteht ein Wasserspiel, welches zum Abkühlen und Toben einlädt. In den Wintermonaten kann die Fläche als Eislaufbahn genutzt werden. Eine besondere Beleuchtung inszeniert den Raum zusätzlich und macht ihn zur Bühne des städtischen Lebens. Die einzelnen Wasserdüsen sind während des Wochenmarktes abgeschaltet und können überfahren und temporär überbaut werden. Der Schnellimbiss im Süden des Platzes bleibt in seiner bestehenden Form erhalten und wird der Gestaltssprache entsprechend durch eine Grüninsel ergänzt.

Durch diese klare Gliederung der Funktionen schafft der Entwurf eine offene Gestaltung, die ein sicheres Zusammenleben fördert und fortan an differenzierten Nutzungsansprüchen als multifunktionaler Stadtplatz gerecht werden kann. Es entsteht ein neuer grüner Treff- und Umstiegsplatz in Marxloh-Hamborn, der Anwohnenden, Kund*innen des ÖPNVs gleichermaßen eine besondere Aufenthaltsqualität bietet, ohne dabei die Raumsprache an den dreimal wöchentlich stattfindenden Markt zu vernachlässigen.





WESELER STRASSE | Die Reduzierung der Fahrbahn auf eine Breite von 6,50m schafft breite und multifunktional nutzbare Seitenbereiche, die den Straßenraum der Weseler Straße erheblich aufwerten. Diese neu gewonnenen Flächen bieten Platz für eine Vielzahl von Nutzungen: Fahrradstellplätze, PKW Stellplätze, La-dezonen und einladende Aufenthaltsbe-reiche. Durch die geschickte Verteilung der einzelnen Funktionen entsteht an der Weseler Straße eine lebendige und ab-wechslungsreiche Atmosphäre, die fort-an nicht mehr von PKW Stellplätzen do-miniert wird. Das Ergebnis ist ein harmo-nisches und abwechslungsreiches Stra-ßenbild, das sowohl konsumunabhängige als auch konsumgebundene Aufenthaltsbe-reiche umfasst. So entstehen beispielswei-se gemütliche Sitzgelegenheiten und grüne Oasen, die zum Aufenthalt einladen.

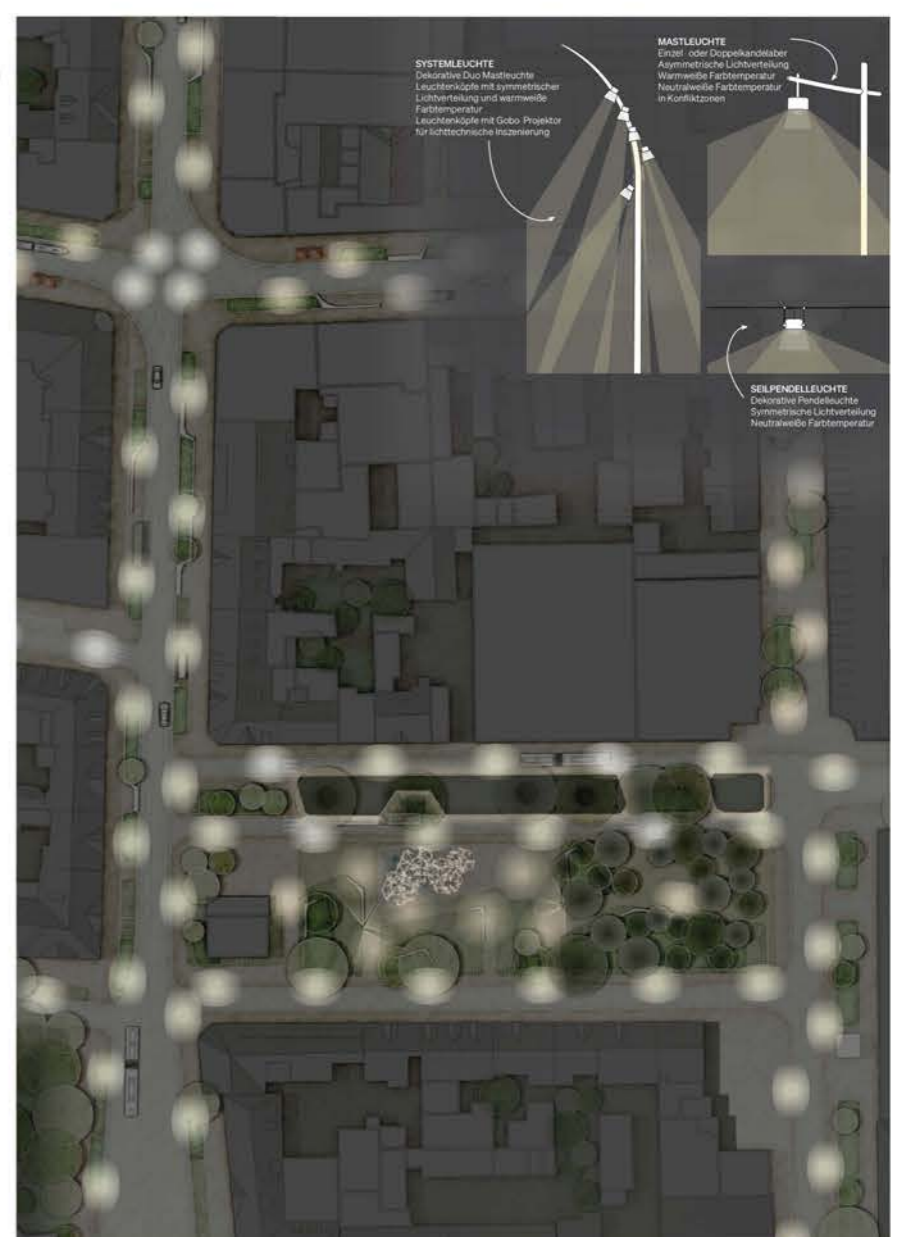
Die Umgestaltung des Straßenraums fördert nicht nur die Aufenthaltsqualität, sondern trägt auch zur Belebung des öf-fentlichen Raums bei, schafft eine attrak-tive Umgebung für alle Nutzenden und erhöht hier die Klimaresilienz.

Das Konzept der durchmischten Seiten-bereiche der Weseler Straßen wird in den Kaiserstraßen fortgesetzt. Die Taktung der Möblierungsmaßnahmen nimmt mit Entfernung zur Weseler Straße ab. Sitze-legenheiten und Pflanzbeete verdichten sich also entsprechend der Nutzung in Richtung Weseler Straße und weisen auf das belebte Zentrum mit seiner Einkaufs-straße hin. Alle Knotenpunkte sind für ein sicheres Queren der Fußgänger*innen taktill und barrierefrei ausgestattet.

BELEUCHTUNG | Das neue Lichtkonzept beinhaltet drei wesentliche Faktoren: Stei-gerung des Wohlbefindens, Erhöhung des Sicherheitsgefühls und Verbesserung des Natur- und Insektenschutzes.

Für die Grundbeleuchtung der Straßen werden dabei dekorative Mastleuchten verwendet. Diese lassen das Stadtbild einerseits „wohnlicher“ erscheinen, ande-rerseits hellen sie die Fassaden leicht auf, was wiederum die Aufenthaltsqualität und das Sicherheitsgefühl steigert. Im Bereich der Kreuzungen werden die Mastleuchten durch Seilpendelleuchten ergänzt.

Um die neu entstandene Platzfläche im Zentrum des August Bebel Platz nicht durch Lichtmasten zu stören, wird dieser Bereich gebündelt durch zwei Mastpaar-re im Süd Westen und Nord Osten des Platzes beleuchtet. Die Mastpaare werden durch Gobo Scheinwerfer ergänzt, die den Bereich des Wasserspiels lichttech-nisch in Szene setzen.



- Gründlicher
- Hochbeete
- Tiefbeete
- Rasengitter
- Wasserspiel
- Bestandsbäume
- Neupflanzungen
- Entfallene Bäume

Begrünungskonzept

Pflanzungskonzept

Weseler Straße | Lageplan M 1:200

Beleuchtungskonzept

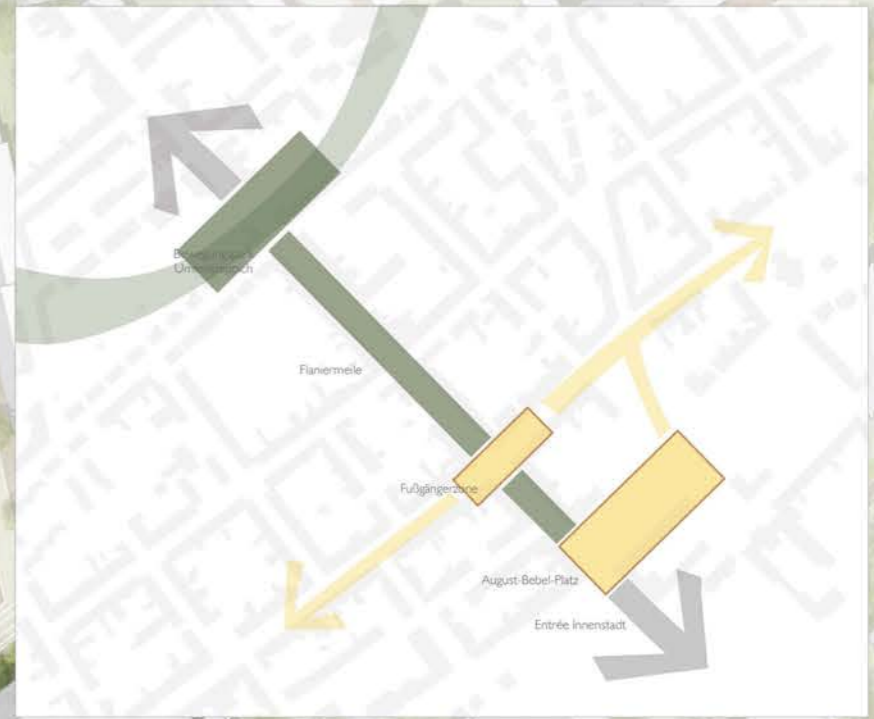
Anerkennung

wbp Landschaftsarchitekten GmbH | Bochum
mit Dinnebier Licht GmbH | Solingen

Verfasser*innen: Christine Wolf, Rebekka Junge | wbp Landschaftsarchitekten
Daniel Klages, Silvia Quintiliani | Dinnebier Licht

Mitarbeit: wbp | Nathania Shekina Tulak, Juliane Wöltge, Evghenii Taleanin
Dinnebier Licht | Katalin Heinz

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



Flaniermeile Marxloh
 Die Weseler Straße wird zur Flaniermeile zwischen August-Bebel-Platz und dem Bewegungspark. Der August-Bebel-Platz wird zum Eintritt in den Stadtteil Marxloh. Der Platzbereich Kreuzung Weseler - Kaiserstraße verbindet die beiden Straßenräume und die Kreuzung Weseler Straße - Bewegungspark wird zum Grünen Gelenk zwischen urbaner und grüner Achse.

Parhaus Marxloh Center

Einkaufszentrum

Sophie Scholl Berufskolleg

Gastronomie

Mobilgarage
 Radwerkstatt
 10 Räder Überdach
 Reparatur Station
 Infotheke
 Präsentation

Freizeit-Erlebnis-Strasse
 2 Stg.
 Carsharing

2 Stg.
 E-Ladung

Wasserspiel

Spielplatz

Baumhaus

Spa

Radweg

Außenplatz

Weseler-Str.

Am Colosseum

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Weseler-Str.

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



August-Bebel-Platz - der Platz wird zum erhellenden und grünbestanten Quartiersplatz entwickelt: die sich vorfindenden Bäume werden ergänzt und tankieren zukünftig präziser den Platz. Die Nordseite erhält mit einer grünen Pergola (Stahl) ein attraktives Gesicht. Sie bietet Schatten Raum für Bühnen, Foodmarkets usw. Der Bereich zur Weseler Straße und die Südseite des Platzes werden mittels Grünflächen entsiegelt und aufgewertet. Dort sind Spiel- und Sitzbereiche integriert. Die Platzmitte bietet für Veranstaltungen und Märkte Nutzungspotenzial. Ein bodenbündiges Wasserspiel wird zum Spiel, Beleuchtung und Kühlungselement. Tieren werden neben den Bushaltestellen angeordnet, da sie die Busspuren mitnutzen. Die Carsharing Fahrzeuge werden in der Friedrich Engels Straße angeordnet.

Vertiefung August-Bebel-Platz M. 1:200



Beleuchtungskonzept (o.M.)

Blick auf den August-Bebel-Platz



Funktionschnitt M. 1:200

Beleuchtungskonzept
Grünes Band - gut entzerrte Strahlenleuchten in der Weseler Straße, mittig über dem Verkehrsband, oberhalb der Straßenbahnstationen als Pendelleuchte positioniert, gewährleisten eine effektive und sichere Ausleuchtung der Verkehrsflächen, durch einen begrenzten Ausstrahlungswinkel wird ein hoher Lichtkomfort erreicht und hohe Leuchtstärken werden aus dem Sichtfeld der Betrachter herausgefiltert. Die Lichtpunktgröße liegt über 7m und als Lichtfarbe wird 3000/2500 Kelvin nach im Hinblick auf den Artenschutz empfohlen. Die grünen Bänder beständig der Fahrbahn mit ihrem wechsellagernden erdigen Funktionen Parken, Verweilen, Verkaufen, Präsentieren und Warten erhalten eine Beleuchtung mit einer wesentlich niedrigeren Lichtpunktgröße von ca. 4m. Angelenkt an die Abszidalleuchte mit einer warmen Farbtemperatur erzeugen diese eine angenehme Lichtstimmung, die in auch in den Abendstunden zum Verweilen einlädt, bei der die Umgebung gut erkennbar bleibt. Sitzbereiche werden über eine in den Stoffflächen integrierte Beleuchtung akzentuiert und laden am Abend wie auch am Tage ein, Pausen vom Einkaufsstress einzulegen, oder das Trinken und Geschehen auf der Straße zu beobachten.

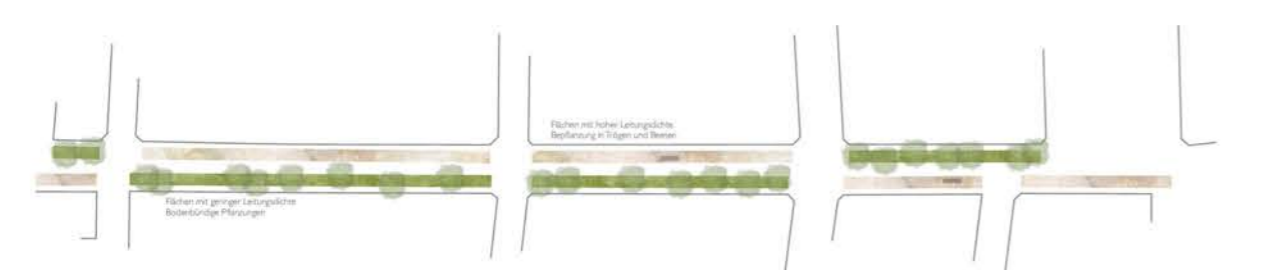
Terrasse - Am Marktplatz öffnet sich das Blickfeld. Seitlich der Baumreihen werden Strahlenleuchten platziert, die den Platz umlaufend erhellen, dies schafft eine gute Raumwahrnehmung auch zu Dunkelzeiten. Als Blickfang werden die Lichtreihen der Weseler Straße mit Lichtkörpern in goldener Farbe belegt. Der urbane Raum wird so zum Gemeinschaftsraum. Das seitlich im Winkel positionierte Grünband mit Sitz- und Spielzonen erhält ein in der Möblierung integriertes Licht. Dieses Lichtband betont die grüne Loge unter den schattenspendenden Bäumen.

Das mittig platzierte Wasserspiel erhält eine RGB-W-Beleuchtung und kann so temporär auch farbig bestrahlt werden. Der Farbwechsel sollte immer gleichmäßig monochrom wechseln und nur zu bestimmten Zeiten leuchten. Die in der Konstruktion der Pergola untergebrachten Richtstrahler, illuminieren das Grün, unterleuchten die bespannten Bereiche und setzen Lichtakzente im Raum.

Strahlenleuchten mit Schirm, illuminierte Stabelemente und akzentuierte überdachte Wartezonen oder Pergolas werden als Solelement auch in den Bereichen des grünen Teppichs und Fliesenraster wiederholt und unterstreichen so die Leitlinie der eingeleiteten Terrassen als urbaner Raum - als Fliesenzone - als grüner, Nitterraum.

Funktionschnitt M. 1:200

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg Marxloh



Piktogramm Bänder - Weseler Straße



Möblierungskonzept - Ansicht



Leuchtentypologie

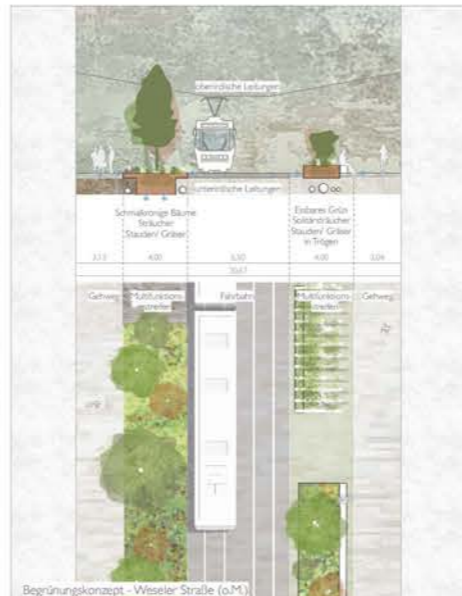
Die Weseler Straße erhält eine eher lockere, den Straßenzum optisch verbreitend wirkende Begrünung mittels schmalkronigen Bäumen, Solitärsträuchern, Stauden und Gräsern (vorwiegend einheimisch). Wo möglich werden Bäume in den Boden gepflanzt. Dort wo Leitungen Bauempfehlungen verhindern, werden Solitärsträucher und Stauden in Beete und Tröge gepflanzt. Die Querstraßen werden mittels Baumreihen, die in Abhängigkeit der historischen Fassaden, geplant werden.

Fianierelle Codierung - die Weseler Straße wird zum Klimaboulevard die Begrünung und Gestaltung der Multifunktionsbänder berücksichtigen die technischen unterirdischen und oberirdischen Rahmenbedingungen (Leitungen, Masten, etc). Es entstehen abschnittsweise dichte Vegetationsbänder im Wechsel mit Aufenthalts- und Funktionsbereichen.

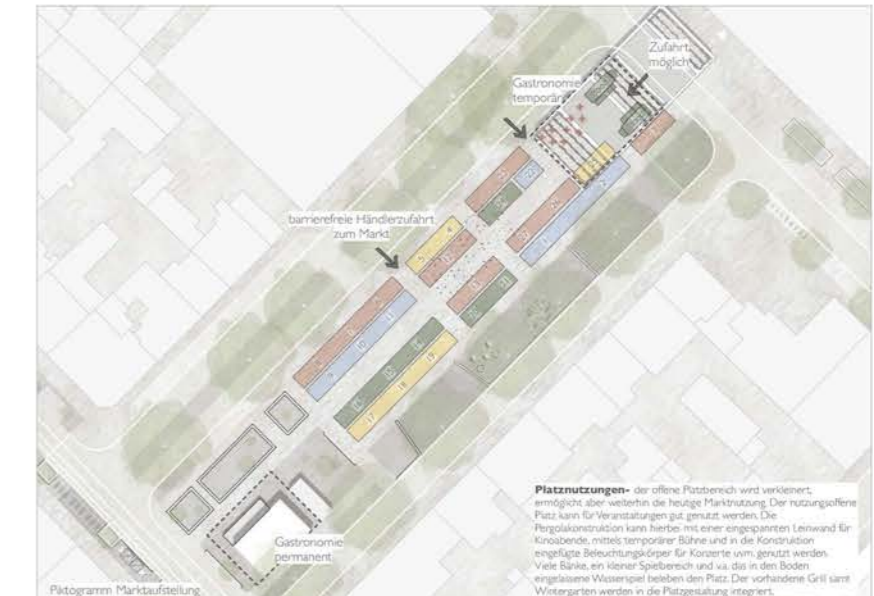
Klimaboulevard - Klimarechte Baum-, Strauch-, Staudenpflanzungen, Tränkwassertrännen, Sitzgelegenheiten, Pergolen etc. schaffen eine attraktive Achse durch den Stadtteil. Das Oberflächenwasser wird, wo möglich, zur Reinigung und Versäuerung in Baumbeete geleitet. Der Vorrang für ÖPNV und Räder schafft zudem eine neue Atmosphäre.



Begrünungskonzept - August-Bebel-Platz (o.M.)



Begrünungskonzept - Weseler Straße (o.M.)



Piktogramm Marktverteilung

Platznutzungen - der offene Platzbereich wird verkleinert, ermöglicht aber weiterhin die heutige Marktnutzung. Der nutzungsflexible Platz kann für Veranstaltungen gut genutzt werden. Die Pergolakonstruktion kann hierbei mit einer eingepanzen Leinwand für Kinobände, mittels temporärer Bühne und in die Konstruktion eingebaute Beleuchtungsdräger für Konzerte ovm. genutzt werden. Viele Bänke, ein kleiner Spielbereich und via das in den Boden eingelassene Wasser spiel beleben den Platz. Der vorhandene Grill samt Wintergarten werden in die Platzgestaltung integriert.



Möblierungskonzept - August-Bebel-Platz



Möblierungskonzept - Kaiser-Friedrich- & Kaiser-Wilhelm-Straße



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Liegebänk



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Pergola



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Spielparkour



Möblierungskonzept - Weseler Straße Option Trische

Grünkonzept - die lineare Grünstruktur des August-Bebel-Platzes wird mittels Bäumen und Beeten ergänzt. Vergrößerte Beetzflächen ermöglichen naturnahen Pflanzungen und bilden einen grünen Puffer zur Weseler Straße. Eine begrünte Pergola bietet Pflanzvolumen und Schatten. Das Regenwasser wird über die Platzfläche in die Beete sowie neu angelegte Rinnen abgeleitet.

Material- und Ausstattungskonzept - der Platz und die Geln vergleichen die Weseler Straße erhalten einen hellen, bestmöglichen, beige aus 5 Steinformaten; die Platzmitte wird mittels größerer Steine mitte betonen. Die Bus- und Radspuren werden passend zur Farbgebung der Gehwegbeläge asphaltieren. Die Sitzplätze erhalten grüne Füßen. Die Bänke werden mit Stahlkomponenten verankert und an besonderen Stellen hinterleuchtet. Die Stauflächen werden aus Holz vorgeschlagen. Beetenfassungen und Tröge sind ebenfalls aus Stahl. Papierkörbe, Radständer etc. werden mit demselben Gestaltungsmotiv ergänzt. Am nordöstlichen Rand des August-Bebel-Platzes an der Friedrich-Engels-Straße werden Unterflurcontainer gut erreichbar vorortet.

Barrierefreiheit - es werden vorrangig behindertengerechte und Kurzparkier vorgesehene. Die Bodenindikatoren, Gehwegbelageneignen, Bushaltestellen werden gemäß ASD 2022 hergestellt.



Piktogramm Grün und Bau - August-Bebel-Platz (o.M.)



Schmalkronige Klimabäume - Weseler Straße



Piktogramm multifunktionaler Platz

2. Rundgang

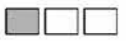
RMP Stephan Lenzen Landschaftsarchitekten | Köln
mit Licht | Raum | Stadt Planung GmbH | Wuppertal

Verfasser: Stephan Lenzen | RMP
Uwe Knappschneider | Licht | Raum | Stadt

Mitarbeit: Sabelo Jeebe, Sahar Karimzadeh, Rafi Ahmad

August-Bebel-Platz und Weseler Straße, Duisburg

- Eine Grüne Mitte für Marxloh



Hintergrund
Das Markt- und Ortszentrum um das Palmarevier sowie den August-Bebel-Platz herum stellen heute mit der Spezialisierung auf die „Hochzeitsökonomie“ einen ökonomisch wie sozial weitgehend funktionsfähigen Bereich im Duisburger Norden dar. Die Straßensituation stellt sich als belebte Einkaufszone dar; neben den dominierenden Hochzeitsmodengeschäften gibt es vielfältige andere Angebote, unter anderem gastronomische. Die Herutige, in die Jahre gekommene Freizeitanlage wird den heutigen Nutzungswünschen auf vielfache Weise nicht gerecht. Dies gilt sowohl für die Weseler Straße, die sich als reiner MV-dominanter Verkehrsraum präsentiert, als auch für den August-Bebel-Platz, der als fast reine Parkungsfläche weit hinter seinen Möglichkeiten zurückbleibt. Auch die Kaiserstraßen weisen angesichts der Herausforderungen durch den Klimawandel bedingt gewisse Mängel erkennen.

August-Bebel-Platz
Das Konzept setzt auf die Entwicklung des zentralen August-Bebel-Platzes als neuen Quartiersmittelpunkts. Statt einer großflächigen Parkierungsfläche soll hier ein moderner Stadtplatz entstehen, auf dem alle Bevölkerungsgruppen Angebote vorfinden und der als Mittelpunkt einer heterogenen, dunklen Gesellschaft funktioniert. Gestalterisch weist der Platz einen bogenförmigen Verbindungskorridor auf, der wichtige Zugangsbereiche betont und verbindet. Die Hauptverbindung führt von der westlichen Weseler Straße zum Marktplatz, wobei sich der Platz entlang auch zu den Erdgeschosszonen der ringsumigen Bebauung öffnet, insbesondere denen der Südseite mit ihrem vorgeprägten verkehrsbereitigten Bereich. Nebenverbindungen schließen weitere umliegende Bereiche an.

Der sich heute als getrocknetes Kastel darstellende Altbaubestand lebt aus mächtigen Platanen, die zum platzweilen „Klimahain“ umgewandelt. Sämtliche Bestandsbäume werden erhalten und durch geschickte Setzung neu gepflanzter Klimabäume ergänzt und abwechslungsreicher Natur, der die neuen Teilräume des Platzes räumlich stützt sowie durch Sichtachsen verbindet. Das Baumkaster löst sich durch die Neupflanzungen zu einem zeitgemäßen dynamischen Bild auf.

Dahinter wird der Bewegungskorridor von verschiedenen Schalen, die jeweils spezifische Funktionen wahrnehmen. Die Kapselzone des Platzes werden von Auftragschalen gebildet, sozusagen Leitstreifen zum Platz, die den Platz rahmen und zwischen sich aufspannen. An der Weseler Straße nimmt eine Schale den existierenden Gastronomie-Pavillon sowie eine neue Marktstation mit Bäckerei, Café, Fahrradboxen, Paketstation sowie Kiosk auf. Der Baumbestand wird hier um verschiedene Klimabäume ergänzt, die die Schale rahmen und betonen. Direkt am Markt-Center entsteht eine zweite kompaktere Auftragschale, die sich über die Bushaltestelle erstreckt und somit das Einkaufszentrum mit in die Platzgestaltung einbindet. Auch hier gibt es wieder reichlich Platz für eine außergastronomische Nutzung. Baumpflanzungen rahmen die Schale zudem, definieren den Eingangsbereich des Centers zum Platz und spenden den Außenbereich Schattens.

Neben den Auftragschalen entstehen an den Längsseiten des Platzes zwei gegenüberliegende Grüne Schalen. Diese dienen als Retentionsbereiche zur Rückhaltung, Verdunstung und Versickerung von Niederschlägen mit kühlender Wirkung auf das Mikroklima. Ergänzt mit einer robusten, pflegeleichten Mischung aus Gräsern und Wildstauden entstehen zudem innenstädtische Bodenwildschutzpflanzungen mit Fokus auf Insekten sowie Vögel. Auch hier werden die alten Bestandsbäume durch Klimabäume ergänzt. Eingelöst werden die Schalen von breiten Platanenbänken, auf denen Bäume mit Blick auf die angrenzenden Platzbereiche angeordnet sind.

Diese leicht beschatteten Außenbereiche überblicken insbesondere auch den zentralen offenen Platzbereich bzw. die Multifunktionszone. Diese zeichnet sich durch eine obelrige Struktur aus, sowohl von den umliegenden Schalen als auch durch eine beliebige Platzgestaltung mit Sitzsäcken. Die Schale öffnet sich zudem zur nordwestseitigen Bushaltestelle mit Hochbord, an deren Ende jeweils Querungsbereiche über die Bushaltestelle angeordnet werden. Am zentralen Schattenschaupunkt des Platzes in den Blickachsen prägen befindet sich ein neues Wasserspiel als bunter, freies, funktionelles, das zum Beispiel und zur sommerlichen Abkühlung einlädt. Die freie Platzfläche bietet reichlich Platz für den Wochenmarkt und andere Events. Im größeren Maßstab können Marktbänke zudem entlang des zentralen Bewegungskorridors angeordnet werden. Die Anfuhr für die Marktbesucher erfolgt über die Ostseite des Platzes. Die Öffnung dieser Platzseite zum Platz ermöglicht zudem eine Aktivierung der Erdgeschosszonen für weitere Geschäfte oder gastronomische Angebote.

Eine Sonderfunktion nimmt eine weitere Schale an der Nordostseite des Platzes ein. Hier entsteht ein Mehrgenerationenplatz, der sowohl Spielangebote für Kinder verschiedener Altersgruppen als auch Fitnessgeräte für Erwachsene und Senioren bietet.

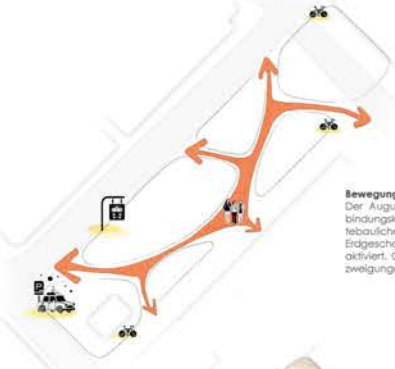
Weseler Straße
Das Raumkonzept der Weseler Straße ist durch die Verkehrsplanung bereits weitestgehend vorgegeben. Der Entwurf zielt darauf ab eine urbane Flanierallee mit angemessener Begrünung und klassischer Anpassung zu schaffen. Wichtige Kreuzungspunkte werden als Platzsituationen und Orientierungspunkte (reiner), Querungsbereiche an den Kreuzungspunkten sowie jeweils einmal auf halber Strecke zwischen den Kreuzungen (z.B. um den Straßenbahnhaltestellen) stärken den Fußgängerverkehr sowie urbanen Charakter der Straße. Das Grüne Multifunktionsband sorgt außerdem für die Einleitung von qualitativ hochwertigen Außenluftbereichen (Straßen) und schafft Möglichkeiten für eine außergastronomische Nutzung. Das Band setzt sich aus Grünen Segmenten zusammen, die sich immer wieder als Nischen zu den aktivierten Erdgeschosszonen öffnen. Das Band ist mit kleinblühenden Großblütlern (max. 3m hoch) mit schirmförmiger Krone bestückt, die somit nicht in den Bereich der Oberleitung herankommen, auf Augenhöhe Teil von Blättern sind und somit keine Blickabschirmen Bereiche schaffen (Klimatolerant) und dennoch für einen angenehmen Schatten in den Außenluftbereichen sorgen. Unterplan ist die Straßendecke von einer bodennahen robusten Gräser- und Staudenmischung. Regenwasser wird in die tiefliegende Gullys geleitet und wird durch Baumrinnekanäle auch während Trockenperioden zur Verfügung gestellt. Abschnittsweise Öffnungen des Grünen Multifunktionsbandes zum Straßenraum hin schaffen Parkierungsangebote sowie Anliegerschienen.

Kaiserstraßen
In den Kaiserstraßen ist eine punktierte Anpassung des Bestands angedacht. Dabei soll die Fußgängerzone vor allem auf die Auswirkungen des Klimawandels vorbereitet werden aber auch in ihrer Aufenthaltsqualität gestärkt. Analog zu der Gestaltung der Weseler Straße werden sequenzierte Grüne Schalen eingefügt, die ebenfalls durch großflächig beschattete Außenluftbereiche bilden. Im Gegensatz zur Weseler Straße sind diese Bereiche frei und ohne eine Abgrenzung zum Straßenraum angeordnet. Durch die Setzung werden insbesondere Kreuzungsbereiche betont. Auch der Börsenplatz an der Kaiser-Wilhelm Straße wird durch einen Gehbelag und neue Lichtsituation aufgewertet und in Szene gesetzt.

Materialien + Nachhaltigkeit
Sämtliche Bestandsbäume werden erhalten und in das Konzept integriert. Zahlreiche Neupflanzungen ergänzen diese zierlich und sind entweder in großflächigen Grünbereichen angeordnet oder mit Baumgruppen ausgestattet. Grünbereiche sind als retenionsfähige Teilbereiche ausgeführt und wirken negativen Folgen von Starkereignissen entgegen. Pflanzungen sind robust, boden-, trockenheits- und pflegeleicht. Im Platzbereich wird ein richtungsgleiches Polygonraster mit offenen Fugen verlegt, die in Teilbereichen (an Baumgruppen im Platzbereich) begrünt werden. Vorhandenes Natursteinpflaster wird in den Auftragschalen wiederangebaut. Im Straßenbereich wird ein robuster Lösserbelag verlegt, auch hier kann falls auf Bestandsmaterial zurückgegriffen werden. Für das Mobiliar werden robuste, schlichte und ressourcenschonende Modelle gewählt.

© 2023 Raimund Lichtspiel





Bewegungsband
Der August-Bebel-Platz wird durch einen breiten Verbindungskorridor verbunden, der die wichtigsten städtebaulichen Verbindungen aufnimmt und bewusst die Erageschichten der Platzsituationen (Schollen) aktiviert. Gleichzeitig definiert das Band mit seinen Abzweigungen verschiedene Nutzungszonen („Schollen“).



Raumgefüge + Platschollen
Die verschiedenen Platschollen definieren nutzungspezifische Teilräume des Platzes. Neben den beiden Auftragschollen die die Weseler Straße sowie das Märkchen-Center anbinden, entstehen zwei Grüne Schollen, ein Spielbereich sowie eine zentrale Multifunktionscholle. Die prägende Rahmung der Schollen mit breiten Plattenbänken und darauf angeordneten Sitzbänken macht sowohl die einzelnen Teilbereiche erlebbar (interne Sichtbezüge), bietet aber auch übergeordnete Sichtbezüge entlang städtebaulicher Achsen sowie zu zentralen, offenen Multifunktionschollen.



Klimahain + Platzbelebung
Durch die Anordnung der verschiedenen Schollen als autonome Nutzungsbereiche die aber im visuellen Gesamtbild zusammenhängen stehen gelingt es Nutzungsbereiche für alle Nutzergruppen zu schaffen, die nicht miteinander im Konflikt stehen. Das bestehende Baumraster wird zudem zum Klimahain ergänzt, welcher zum einen Schatten spendet und ein angenehmes Mikroklima schafft, zum anderen die durch die Schollen gebildeten Räume stärkt und Sichtachsen definiert.



Perspektive August-Bebel-Platz



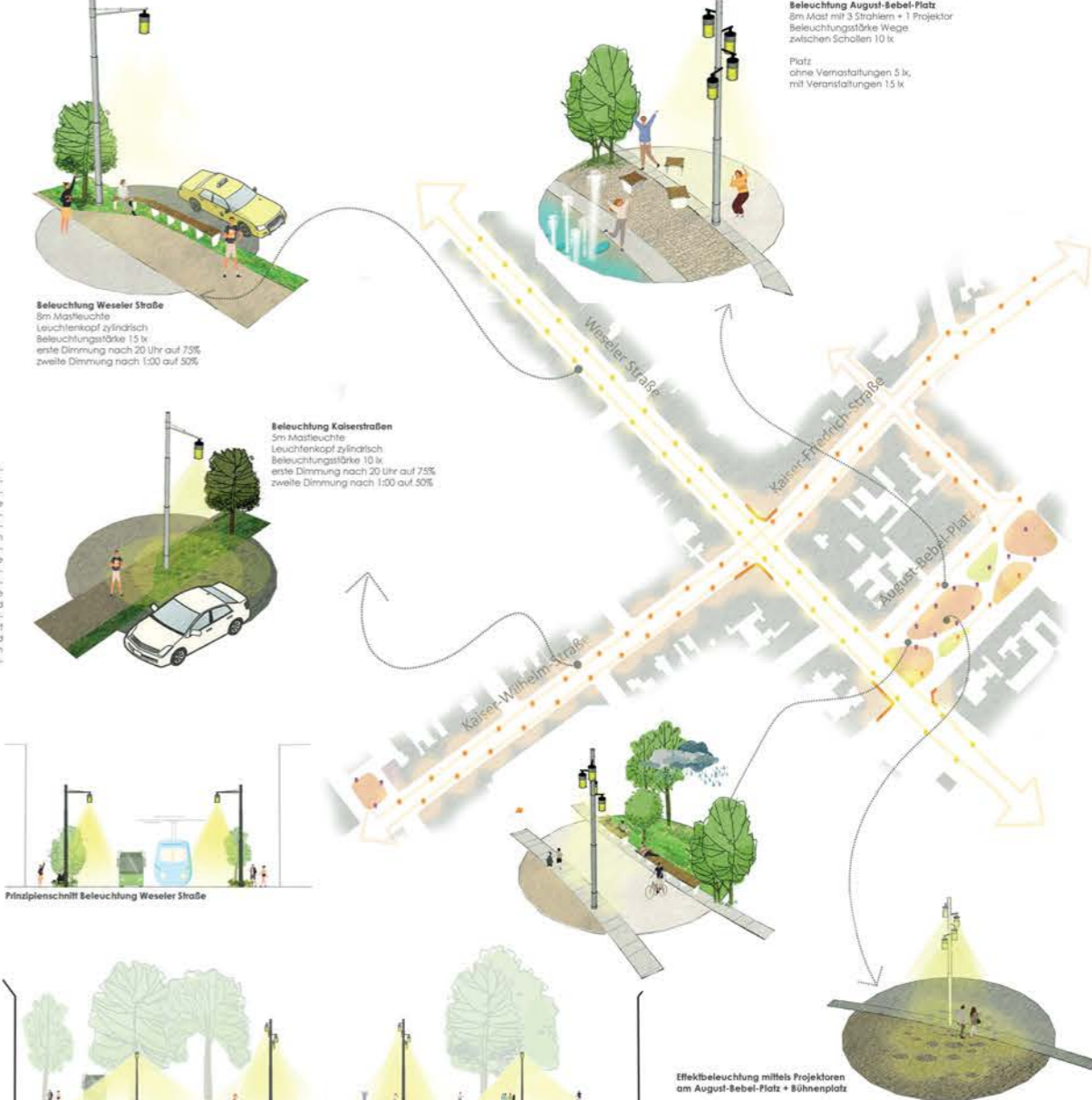
Perspektive Weseler Straße



Grünes Multifunktionsband Weseler Straße
Das Grüne Multifunktionsband besteht aus einer Abfolge grüner Abschnitte und funktionalen Öffnungen zum Fußgängerbereich sowie zum Verkehrsraum. Durch die so entstehende Grüne Rahmung dieser als Aufenthaltsbereiche bzw. Flächen für die Außengastronomie entsteht eine hohe Aufenthaltsqualität abgegrenzt vom Straßenverkehr. Auch hier erzeugen in Baumraster angeordnete Großsträucher angenehme Schatten. Das ansonsten versickerungsstarke Band trägt auch zu einer verbesserten Retention bei Starkregenereignissen bei.

Begrünung + Klimahain August-Bebel-Platz
Der August-Bebel-Platz soll als neues Quartierzentrum mit höchster Aufenthaltsqualität ebenfalls in eine Grüne Stadtoase umgewandelt werden. Dazu wird die zentrale Platscholle von zwei Grünen Schollen gerahmt. Diese sind boden- und insektenfreundlich bepflanzt und in den Bereichen ohne Bestandsbäume als Teilbereiche mit Retentionsraum ausgeführt. Das bestehende Baumraster wird durch zahlreiche Baumneupflanzungen zum raumbildenden Klimahain ergänzt. Neugepflanzte Bäume werden mit Baumrigole ausgestattet und können so optimal Dürreperioden überstehen. Das gewälte Polygonalfußpfad mit offener, versickerungsfähiger Fugen wird zudem in Teilbereichen mit Rosenfugen ausgestattet und erlaubt so eine nutzungsabhängige Spontanvegetation.

Begrünung + Klimaanpassung Kaiserstraßen
Im Bereich der Fußgängerzone Kaiserstraßen werden sequenziell Grüne Schollen ergänzt. Diese sind mit niedrig bleibenden Großsträuchern mit schirmförmiger Krone bepflanzt und mit einer robusten Mischung aus Gräsern und Wildstauden unterpflanzt. Durch die Ausfüllung der Teilbereiche mit Baumrigole sind diese Bereiche zudem Retentionswirksam und mindern die Folgen von Starkregenereignissen. An den Schollen angeordnete Sitzbereiche werden zudem die Aufenthaltsqualität der Fußgängerzone auf.



Beleuchtung Weseler Straße
5m Mastleuchte
Leuchtenkopf zylindrisch
Beleuchtungsstärke 15 lx
erste Dimmung nach 20 Uhr auf 75%
zweite Dimmung nach 1:00 auf 50%

Beleuchtung Kaiserstraßen
5m Mastleuchte
Leuchtenkopf zylindrisch
Beleuchtungsstärke 10 lx
erste Dimmung nach 20 Uhr auf 75%
zweite Dimmung nach 1:00 auf 50%

Beleuchtung August-Bebel-Platz
8m Mast mit 3 Strahlern + 1 Projektor
Beleuchtungsstärke Wege
zwischen Schollen 10 lx
Platz
ohne Veranstaltungen 5 lx
mit Veranstaltungen 15 lx

Prinzipienschnitt Beleuchtung Weseler Straße

Prinzipienschnitt Beleuchtung August-Bebel-Platz

Effektbeleuchtung mittels Projektoren am August-Bebel-Platz + Bühnenplatz

Möblierungs+Beleuchtungskonzept

Begrünungskonzept

Konzept Events
 Die zentrale Multifunktionsfläche des August-Bebel-Platzes bietet flexiblen Raum für Wochenmärkte und verschiedene Events. Bei einer vergrößerten Platznachfrage kann das Bewegungsband des Gesamtplatzes als ergänzende Aufstellfläche genutzt werden.



Detailplan August-Bebel-Platz 1:200



Detailplan Weseler Straße 1:200



Längsschnitt August-Bebel-Platz 1:200

2. Rundgang

bbz landschaftsarchitekten GmbH | Berlin mit Licht Kunst Licht AG | Berlin

Verfasser: Timo Herrmann | bbz landschaftsarchitekten
Konstantin Klaas | Licht Kunst Licht

Mitarbeit: Theo Oehlmann, Findus Reinkober, Marc Leppin, Zoe Hochstein-Morran,
Malte Stellmann, Lea Warneke

August-Bebel-Platz und Weseler Straße - Duisburg, Marxloh



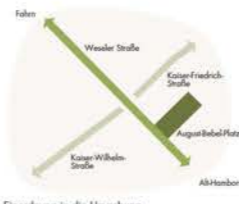
August-Bebel-Platz und Weseler Straße - Duisburg, Marxloh



Spiel und Aufenthalt auf dem grünen August-Bebel-Platz



Klimaseinle und Funktionsband in der Weseler Straße



Einordnung in die Umgebung - Stadtbach mit Platzbindung

Gesamtkonzept - Der August-Bebel-Platz stellt zusammen mit der Weseler Straße, der Kaiser-Wilhelm-Straße und der Kaiser-Friedrich-Straße das Zentrum Duisburg-Marxloh dar. Im Rahmen des Modellvorhabens „Stark im Norden“ bietet sich die Chance diesen Stadtraum neu zu organisieren und zu gestalten. Der motorisierte Individualverkehr wird mit dem Ziel der Klimaverbesserung und Lärmreduzierung zurückgenommen und gleichzeitig wird der ÖPNV durch barrierefreien Ausbau und Konzentration von Haltestellen attraktiviert. Der August-Bebel-Platz wird als Parkfläche aufgegeben und als multifunktionaler Begegnungs- und Kommunikationsort neu gestaltet.

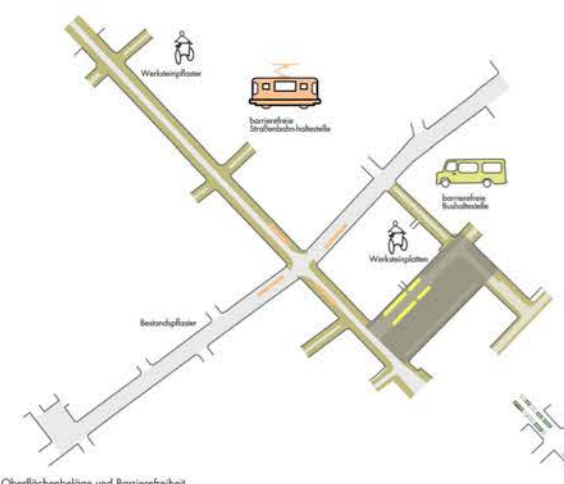
- In der Weseler Straße werden die Flächen neu geordnet, die Verkehrsfläche für Autos, Straßenbahnen und Fahrräder wird in der Mitte der Straße als Mischverkehrsfläche konzentriert. Dies bietet die Möglichkeit, neben großzügigen Fußgängerbereichen entlang der Hausfassaden zusätzlich ein Funktionsband zu schaffen, das zwischen der Verkehrsfläche und den Fußgängerbereichen eine Pufferzone schafft. Das Funktionsband bündelt Lieferzonen, Stellplätze, Fahrradstellplätze, Pflanzbereiche und Flächen für die Außengastronomie. Im Bereich der Straßenbahnhöfe wird im Sinne der Nachhaltigkeit der bestehende Belag so weit wie möglich erhalten und instand gesetzt. Die Funktions- und Gehwegbereiche werden mit einem 30m hohen Bord abgegrenzt. Die Gehbereiche erhalten ein neues Werkstein-Pflaster, während die Lieferzonen, Stellplätze und Fahrradstellplätze mit Rasenpflaster ausgebaut werden, dessen Fugenbreite und -breite entsprechend der vorgesehenen Beladung variiert. Die Einmündungen der Seitenstraßen werden als Gehwegüberfahrten ausgebildet und dem Fußgängerverkehr der Weseler Straße untergeordnet. Die Überfahrten werden mit Markierungslinien im Belag nachgezeichnet. Die Pflanzbereiche, die Klimaseinle, erzielen mit ihrer Planung von Klimaresilienten, mehrstammigen Kleinbäumen, bzw. Großstäuchern, Gräsern und Stauden ein Kühlungsprofil. Das anfallende Niederschlagswasser wird in diese Inseln geleitet und vor Ort versickert und verdunstet. Die Höhenentwicklung der angrenzenden Flächen ist so gewählt, dass Teilflächen direkt in die Klimaseinle oder auch die Rasenfunktion einfließen. Lange Barrierelemente lassen die Verbesserung des Mikroklimas unmittelbar erleben. Die Aufenthaltsqualität in der Einkaufsstraße wird durch die Klimaseinle maximiert.

- Der August-Bebel-Platz kommt neben seiner Funktion als attraktiver Marktstandort eine Bedeutung als Ort für Aufenthalt und Begegnung für Anwohnerinnen in der Stadt bei. Gleichzeitig werden alle Bauelemente in einer zentralen Bushaltestelle mit drei Halbbereichen pro Richtung gebündelt, sodass der Platz zum frequentierten zentralen Umsteigepunkt wird. Eine Mobilisstation an der Weseler Straße, ausgestattet mit Fahrradabstellplätzen, mit Carsharing-Stationen und Ladestationen erweitert das Mobilitätsangebot. Entlang der östlichen Platzkante wird der Radverkehr in einer eigenen Fahrspur über den Platz geführt. Ein einheitlicher Belag aus großformatigen Werksteinplatten spannt sich nördlich der Weseler Straße von Fassade zu Fassade und bindet sämtliche Teilbereiche wie Marktbereich und Bushaltestelle unter einem gesamten Platz überspannendem Baumband zu einem großzügigen, als räumliche Einheit lesbaren Platz zusammen. Das durchgängige Plattenmaterial ermöglicht es, die Plattengröße auf dem Platz je nach Nutzungsanforderung anzupassen. So werden innerhalb der Verkehrsfläche kleinere und in den Fußgängerbereichen größere Formate vorgesehen. Große Bereiche werden mit Rasenpflaster ausgelegt, um Versickerung und Verdunstung von Niederschlagswasser zu ermöglichen. Sämtliche Bauelemente werden mit geeigneten Standortpflanzen zusätzlich begrünt um die Aufenthaltsqualität auf dem Platz zu erhöhen. Ein bodengleicher Wasserspielbereich mit großformatigen Holzschalen bildet den Marktbereich aus. Die bestehenden halbhohere auf dem Platz, zusätzlich bieten bequeme Holzbänke über den Platz verteilt Sitz- und Aufenthaltsmöglichkeiten. Es entsteht ein attraktiver multifunktionaler Begegnungs- und Kommunikationsort für alle. Die bestehenden Platten werden durch Neupflanzungen hoch aufgeständert. Die Platten sind als große, leichte Bauelemente gefertigt, die den gesamten Platz mit seinem Blätterdach überspannt. Die Markierung findet unter dem großen Blätterdach der Baumhaare statt. Durch die Neupflanzungen werden zum einen Platz und die Märkte künftig an warmen Tagen mit Schatten versorgt. Gleichzeitig wird die Biodiversität erhöht und das Mikroklima verbessert. Es bleiben hierbei alle bestehenden Bäume erhalten. Großzügige Baumstümpfe sorgen für die ausreichende Wasserversorgung und die positive Wurzelentwicklung. Überall wo möglich wird der Platz mit Schwammfasersubstrat aufbereitet. Dabei werden die Baumstümpfe der Bestandsbäume ausgenutzt, aber nach dem Schnitt. Im Bereich der Markfläche unter dem Baum und der Belag straßenweise mit großformatigem Rasenpflaster barrierefrei eingebaut um eine öf-fenporige, nur leiterfähige Fläche zu erhalten und Teile des Niederschlagswassers direkt der Bodenoberfläche und den Baumstümpfen zur Verfügung zu stellen.

- Die Kaiser-Wilhelm-Straße und die Kaiser-Friedrich-Straße als Fußgängerzonen erhalten wie die Weseler Straße Klimaseinle mit Baumstümpfen als Orte für Ruhe und Kontemplation in Schatten an sonnigen Tagen und als vegetative Blickpunkte. Gräsern und Stauden ein Kühlungsprofil erzielt und für die Oberflächenabflussung das anfallende Niederschlagswasser in diese Inseln geleitet und vor Ort versickert und verdunstet. Zusammen mit den bestehenden Barrierelementen erhöhen die Klimaseinle deutlich die Aufenthaltsqualität der Kaiserstraßen.

Mobilität - Insgesamt wird dem Handlungskonzept Verkehr gefolgt. Die Fahrbahn für den fließenden Verkehr der Weseler Straße wird auf 6,5 m verschmälert. Zukünftig teilen sich diese Straßenbahnen, Autos und Fahrräder bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Hierdurch können die Gehwege auf 3,5 m bis 4,5 m verbreitert werden und ein Multifunktionsstreifen eingeführt werden, der neben den Klimaseinlen 12 Lieferbereiche in der jeweiligen Größe von 1 x 3 m für die Anlieferung und 34 Stellplätze sowie 15 Fahrradstellplätze mit jeweils 6 Fahrradabstellplätzen bereitstellt.

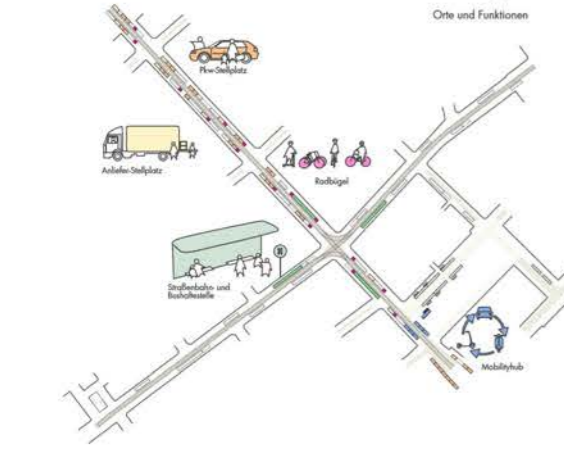
In den Kaiserstraßen wurden 8 Fahrradstellplätze mit 8 Fahrradabstellplätzen. Die Funktionsstreifen sind von der Fahrbahn durch ein 30m hohes Bord getrennt, das die barrierefreie Querung der Straße ermöglicht. Lediglich im Bereich der Straßenbahnhaltestellen, die ebenfalls im Funktionsband integriert werden, ist das Bord auf die



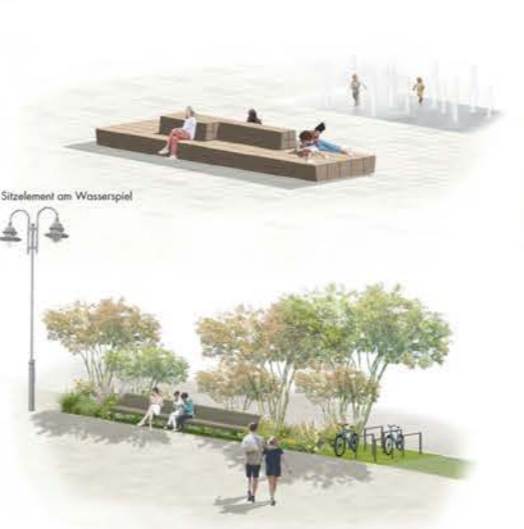
Oberflächenbeläge und Barrierefreiheit
Alle Verkehrsflächen werden barrierefrei ausgebaut. Die Werksteinflächen, ob Pflaster oder Plattenbelag, werden, wie auch das Rasenpflaster Fußgängerzonen und Radfahrzonen freundlich ausgebaut. Die Rasenflächen im Rasenpflaster werden so mit 30cm eng gehalten, dass ein problemloses Befahren mit Rollstühlen, Rollstühlen und Kinderwagen gewährleistet wird. Angstbäume werden durch offene Pflanzungen in allen Teilräumen minimiert. Die gleichmäßig austauschbare alle Pflanzungen schaffen eine angenehme Atmosphäre und vermitteln ein Gefühl von Sicherheit.



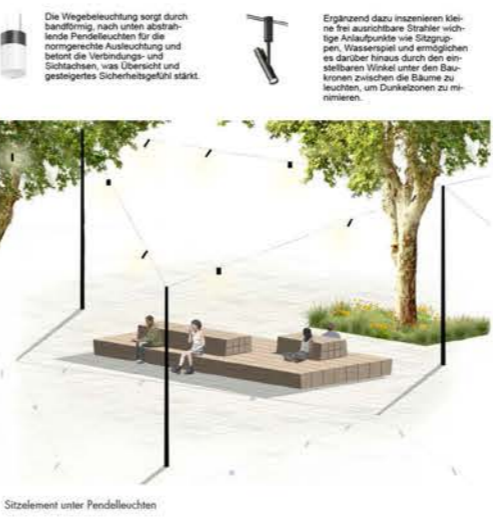
Orte und Funktionen
Die Umgestaltung der Weseler Straße schafft im Funktionsband mit den Sitzbänken an den Klimaseinlen konsumfreie Sitzmöglichkeiten und darüber hinaus eigene Bereiche für die Außengastronomie. Die Aufenthaltsqualität der Straße wird so deutlich gesteigert. Gleiches gilt für die Kaiserstraßen die Aufenthaltsbereiche an Klimaseinlen erhalten. Der August-Bebel-Platz wird in seiner Funktion als Marktplatz gestärkt. Sitzmöglichkeiten in Form von bequemen einfachen Bänken und den großen hölzernen Sitzelementen erhöhen hier auch deutlich die Aufenthaltsqualität. Das Wasserspiel im Nordwesten des Platzes schafft einen zusätzlichen Attraktionspunkt.



Verkehr und Mobilität
Die Fahrbahn für den fließenden Verkehr Weseler Straße wird auf 6,5 m verschmälert. Zukünftig teilen sich diese Straßenbahnen, Autos und Fahrräder bei einer zulässigen Höchstgeschwindigkeit von 20 km/h. Hierdurch können die Gehwege auf 3,5 m bis 4,5 m verbreitert werden und ein Multifunktionsstreifen eingeführt werden, der neben den Klimaseinlen 12 Lieferbereiche in der jeweiligen Größe von 1 x 3 m für die Anlieferung und 34 Stellplätze sowie 15 Fahrradabstellplätze mit jeweils 6 Fahrradabstellplätzen bereitstellt.



Sitzelement am Wasserspiel



Sitzelement unter Pergolen

Klimaseinle mit Sitzbank in den Straßenbereichen

Möblierungskonzept

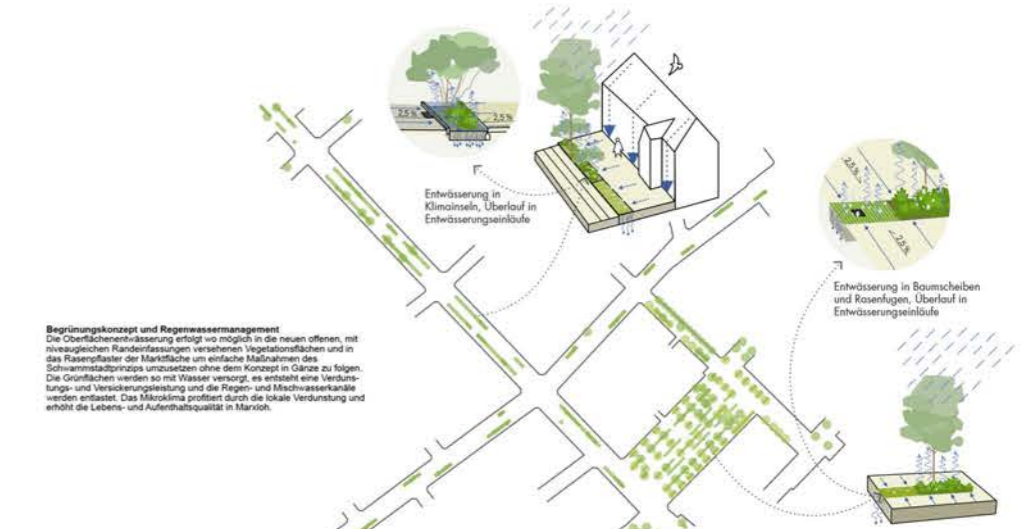
Die Vegetation sorgt durch dichte Pergolen durch die dichte Vegetation und bedeckt die Verbindungs- und Sitzflächen, was Übersicht und gesteigertes Sicherheitsgefühl stärkt.

Ergänzend dazu inszenieren kleine frei auszubauende Strahler wichtige Anlaufpunkte wie Sitzgruppen, Wasserspiel und ermöglichen es darüber hinaus durch den einstellbaren Winkel unter den Baumkronen zwischen den Bäumen zu leuchten, um Dunkelzonen zu mindern.

Begrünungskonzept und Regenwassermanagement
Die Oberflächenabflussung erfolgt so weit wie möglich in die neuen offenen, mit niveaugleichen Ränderbefassungen versehenen Vegetationsflächen und in das Rasenpflaster der Markfläche umzusetzen ohne das Konzept in Gänge zu folgen. Die Grünflächen werden so mit Wasser versorgt, es entsteht eine Verdunstungs- und Versickerungsleistung und die Regen- und Melchwasserkaräle werden entlastet. Das Mikroklima profitiert durch die lokale Verdunstung und erhöht die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Marxloh.

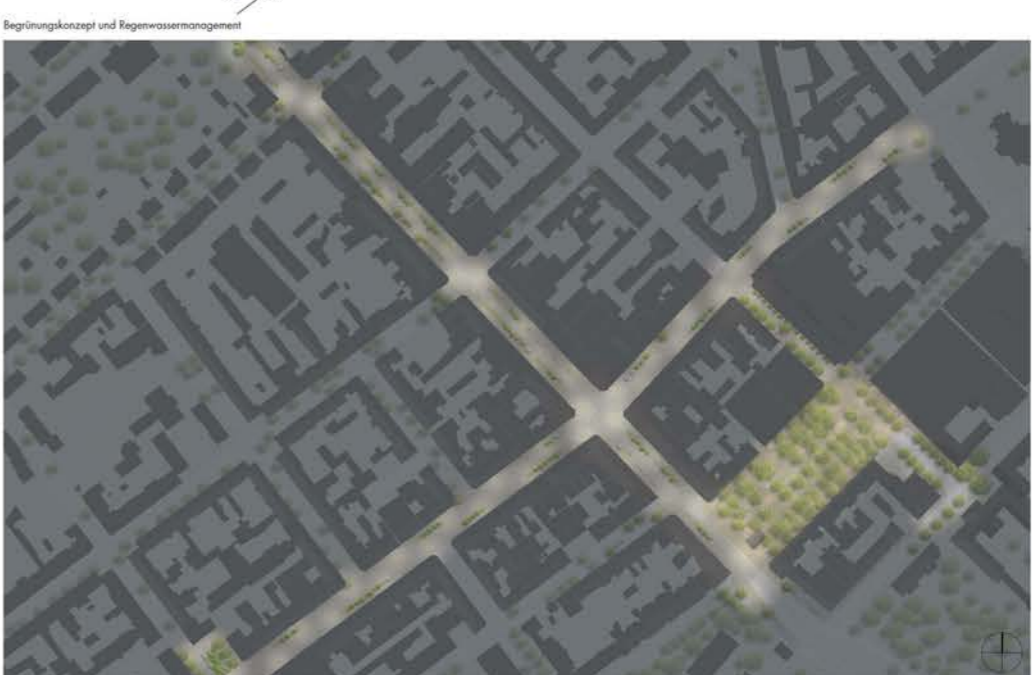


Marktaufstellung, o.M.



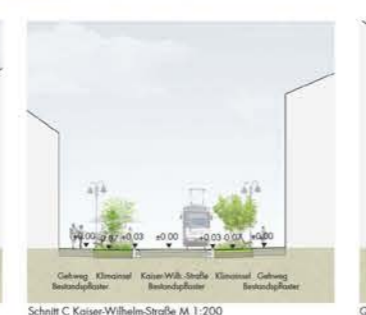
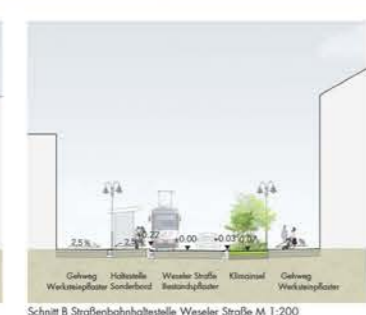
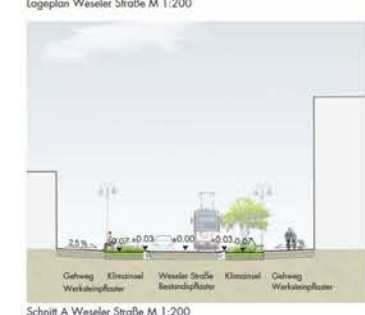
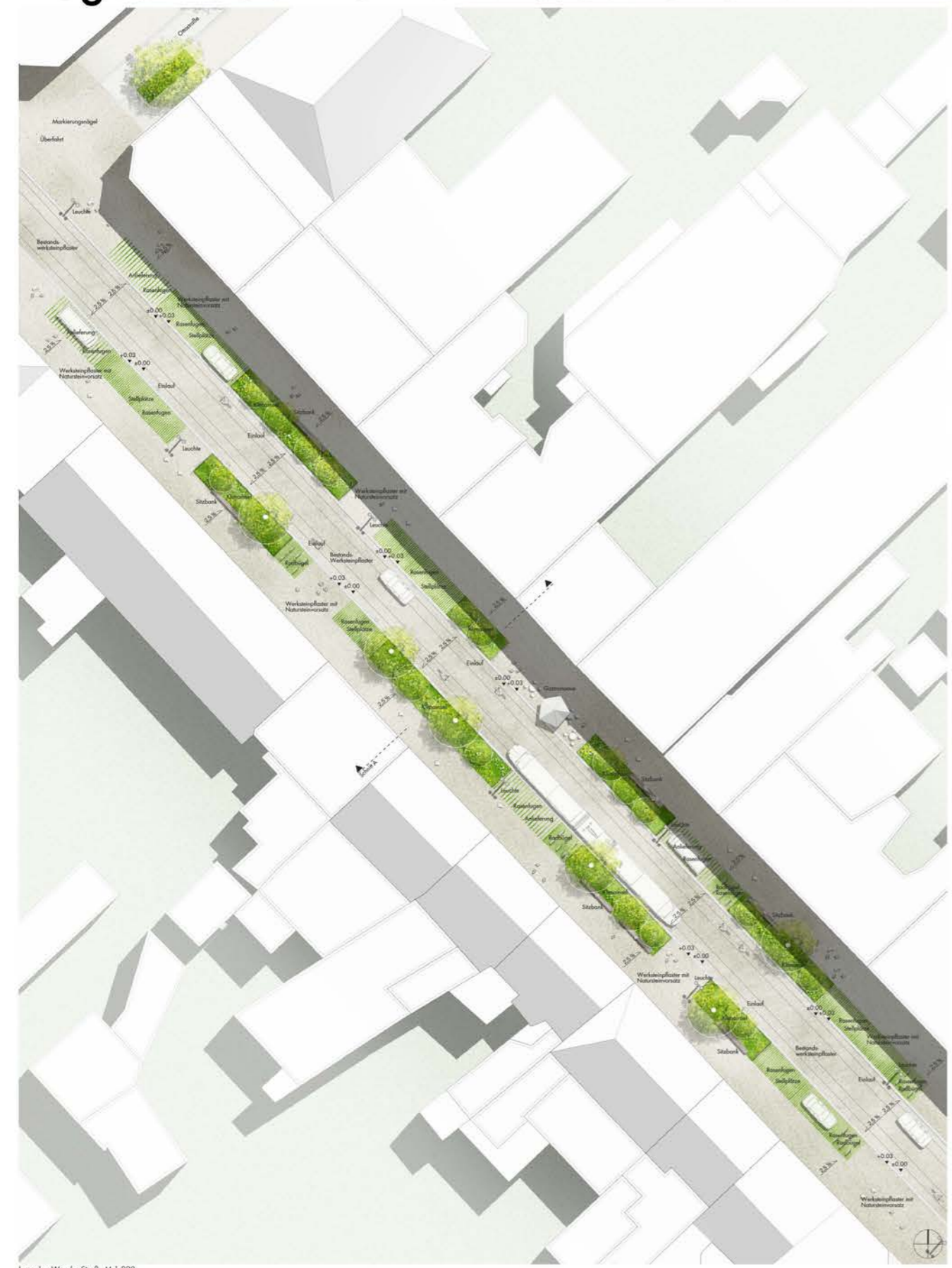
Beleuchtungskonzept, o.M.

Begrünungskonzept und Regenwassermanagement
Die Oberflächenabflussung erfolgt so weit wie möglich in die neuen offenen, mit niveaugleichen Ränderbefassungen versehenen Vegetationsflächen und in das Rasenpflaster der Markfläche umzusetzen ohne das Konzept in Gänge zu folgen. Die Grünflächen werden so mit Wasser versorgt, es entsteht eine Verdunstungs- und Versickerungsleistung und die Regen- und Melchwasserkaräle werden entlastet. Das Mikroklima profitiert durch die lokale Verdunstung und erhöht die Lebens- und Aufenthaltsqualität in Marxloh.



Beleuchtungskonzept, o.M.

August-Bebel-Platz und Weseler Straße - Duisburg, Marxloh



Schnitt A Weseler Straße M 1:200

Schnitt B Straßenbahnhaltestelle Weseler Straße M 1:200

Schnitt C Kaiser-Wilhelm-Straße M 1:200

Querschnitt D August-Bebel-Platz M 1:200

Längsschnitt E August-Bebel-Platz M 1:200

2. Rundgang

QUERFELDEINS Landschaft | Städtebau | Architektur mbB | Dresden
mit Ruairí O'Brien Lichtdesign | Dresden

Verfasser*innen: Annegret Stöcker, Frank Großkopf | QUERFELDEINS
Ruairí O'Brien | Ruairí O'Brien Lichtdesign

Mitarbeit: QUERFELDEINS | Gina Schuster, Sophia Till
Ruairí O'Brien | Lars Joachim, Monika Markauskaite
Visualisierung | Claudia Köllner

LOVE IS IN THE AIR

Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



LOVE IS IN THE AIR

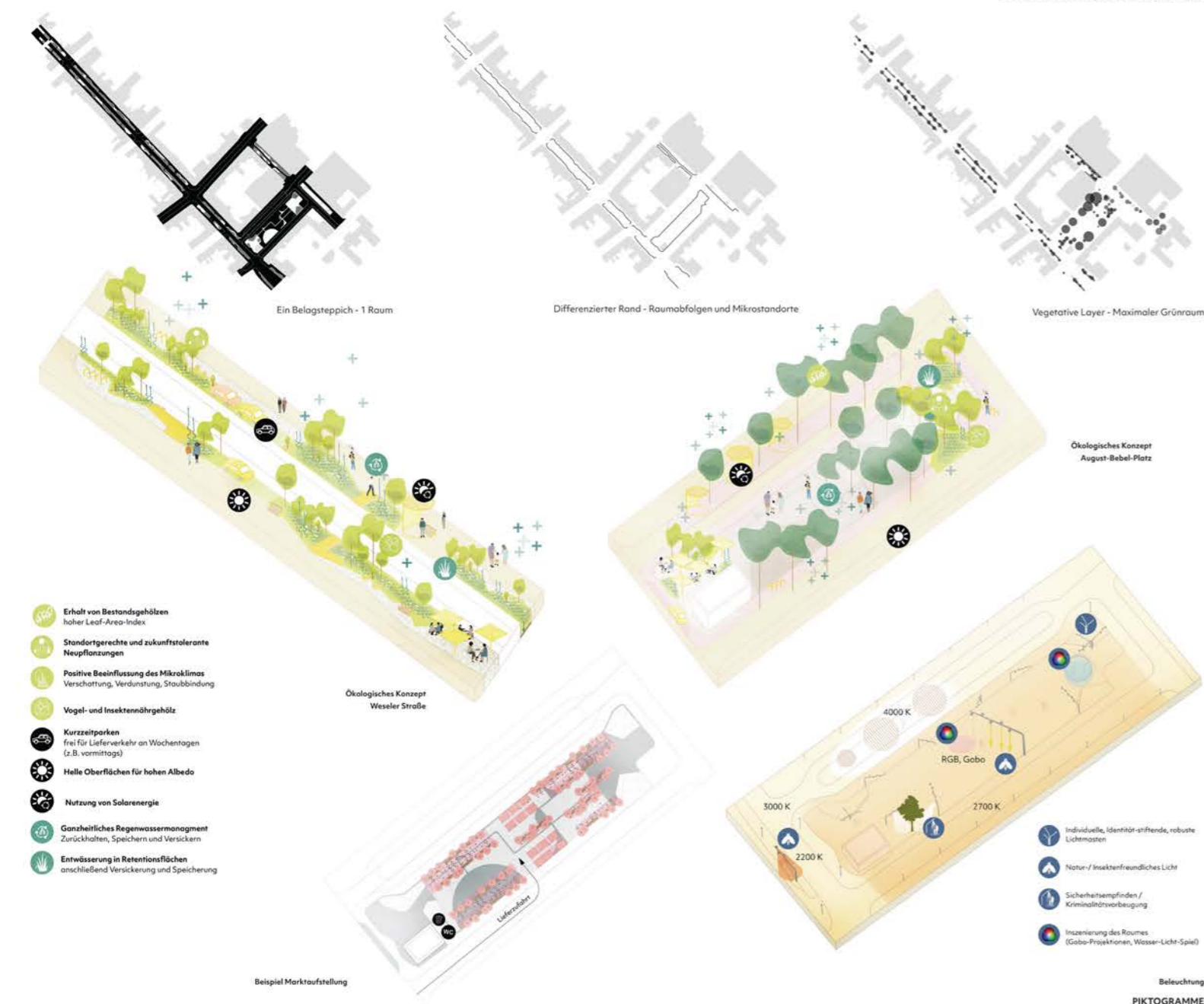
Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



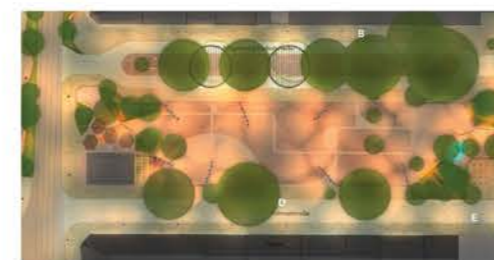
BLICK VON WESELER STRASSE IN RICHTUNG



BLICK VON AUGUST-BEBEL-PLATZ
IN RICHTUNG WESELER STRASSE



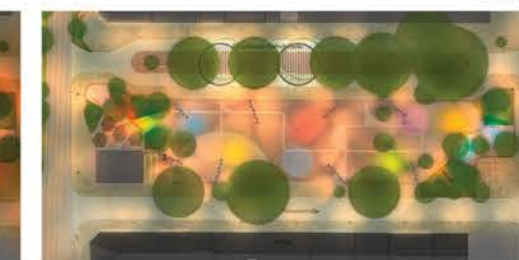
BELEUCHTUNGSKONZEPT
M 1:500



Belebter Abend / alltägliche Lichtstimmung: Differenzierung, Lebendigkeit, Inzenierung



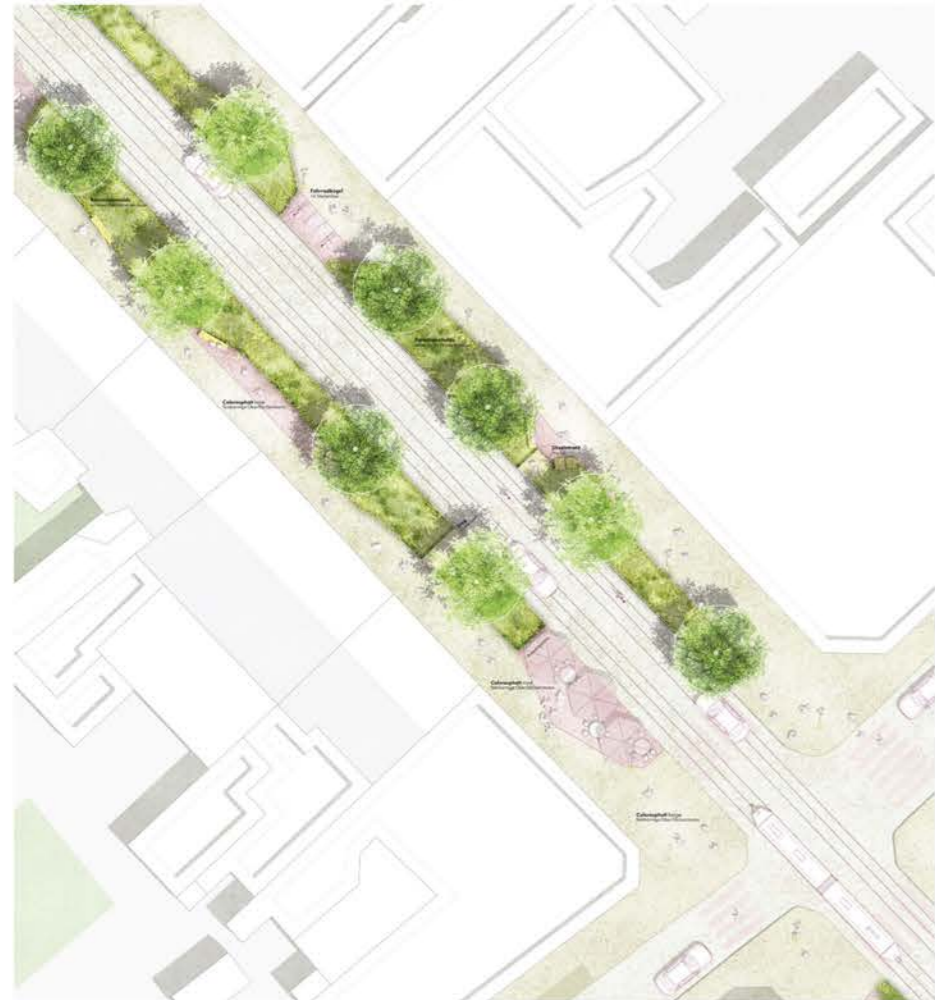
Nachtzene in später Nacht / ultrawarmweißes Licht für Ruhe, Sicherheit, Insekenschutz



Festliche Beleuchtung: farbiges Lichtstimmungen, Dynamische Lichtveränderung LICHTSZENARIEN

LOVE IS IN THE AIR

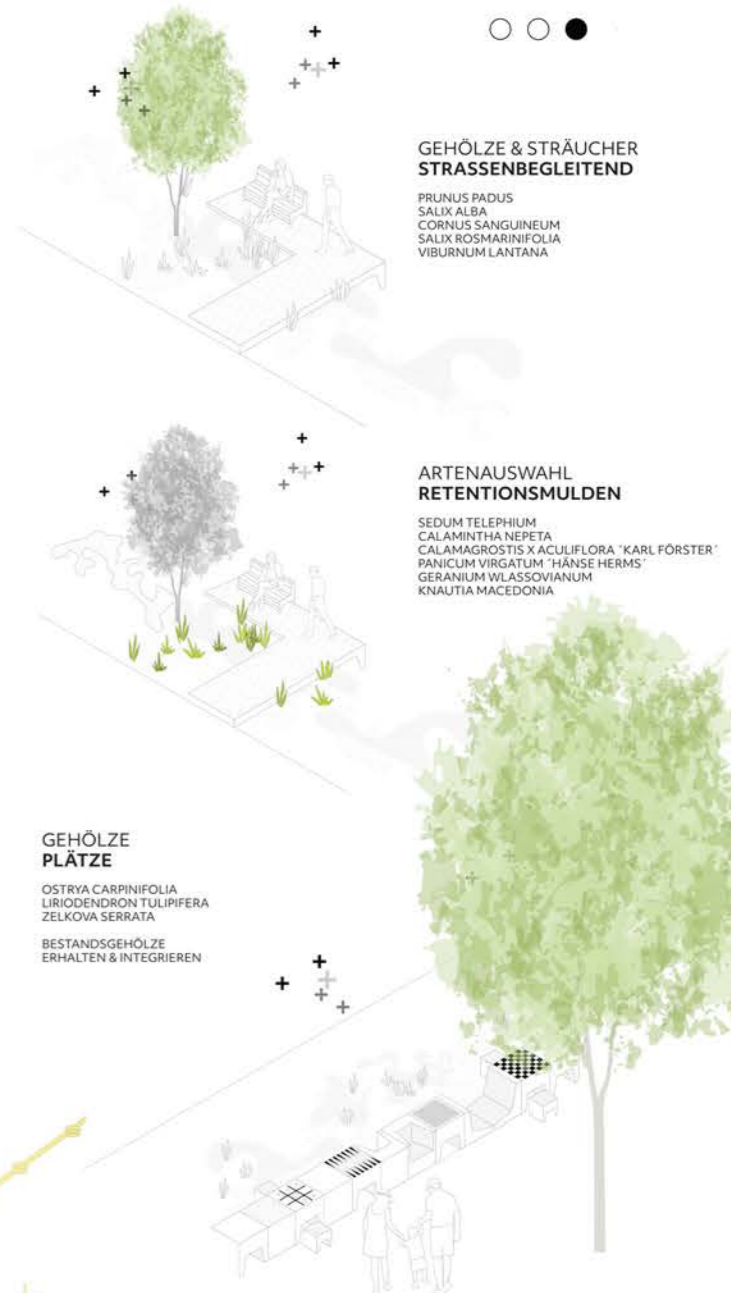
Umgestaltung August-Bebel-Platz & Weseler Straße in Duisburg-Marxloh



DETAIL 1 WESELER STRASSE
M 1:200



DETAIL 2 AUGUST-BEBEL-PLATZ
M 1:200



GEHÖLZE & STRÄUCHER STRASSENBEGLEITEND

PRUNUS PADUS
SALIX ALBA
CORNUS SANGUINEUM
SALIX ROSMARINFOLIA
VIBURNUM LANTANA

ARTENAUSWAHL RETENTIONSMLDEN

SEDUM TELEPHIUM
CALAMINTHA NEPETA
CALAMAGROSIS X ACULIFLORA "KARL FORSTER"
PANICUM VIRGATUM "HÄHNSE HERMS"
GERANIUM WLASOVIANUM
KNAUTIA MACEDONIA

GEHÖLZE PLÄTZE

OSTRYA CARPINIFOLIA
LIRIODENDRON TULIPIFERA
ZELKOVA SERRATA

BESTANDSGEHÖLZE
ERHALTEN & INTEGRIEREN

PFLANZKONZEPT



M4 Brücken/Stege

M3 Tisch/Sitzelement

M2 Bank mit Lehne

M1 Hockerbank

MODULARE MÖBELELEMENTE

In den letzten Jahren ist es für Städte zunehmend wichtig geworden ein eigenes, unverwechselbares Image zu entwickeln, das von einem innovativen, zukunftsweisenden und kommunikativen Charakter geprägt ist. Öffentliche Stadträume spielen dabei eine zentrale Rolle, da sie das Stadtleben prägen und seine Weiterentwicklung fördern.

Der Stadtteil Marxloh in Duisburg, insbesondere bekannt durch seine Hochzeitsmesse, zeichnet sich durch eine besondere Mischung aus Geschäften und anspruchsvollen Merkmalen aus, die zu einem einzigartigen Stadtbild beitragen. Durch das Modellvorhaben „Stark im Norden“ erhält Marxloh die Chance, diese charakteristischen Eigenheiten aufzugreifen und zu stärken. Im Rahmen einer Gesamtion mit nachhaltigen Entwicklungsansatz wird die Attraktivität des Stadtteils gesteigert, seine Zukunftsfähigkeit gesichert und ein lebendig städtisches Leben gefördert.

Idee
Auf Grundlage des Verkehrskonzepts entsteht ein klimaangepasster Stadtraum, der den gesamten Straßenraum als Einheit betrachtet. Der konsequente Einsatz eines einheitlichen Materials (feinkörniger Colorsphal) bewirkt einen „ästhetischen Tapsch“, der Großzügigkeit und Wärme vermittelt. Durch das Anlegen von großzügigen Versickerungsmulden formt sich eine vielschichtige Vegetationslandschaft, die nicht nur die Ästhetik des Straßenraums verbessert, sondern behutsam kleine „Mikro-Orte“ entstehen lässt. Entlang der Weseler Straße zieht sich das neue Retentionsband, das eine sanftere Grenze zwischen Verkehrsfläche und den Bereichen für Fußgängerinnen und Aufenthalt bildet. Die Umgestaltung erweitert den Gehweg deutlich und reduziert die Präsenz des motorisierten Verkehrs und schafft Raum für soziale Aktivitäten. Gleichzeitig werden notwendige Stellplätze geschaffen, die gleichzeitig als Anlieferungszone dienen und zeitlich begrenzt werden.

Die besondere Randzone wird durch die Verwendung von grobkörnigen, violettbraunen Asphalt hervorgehoben und optisch getrennt. Der verspielte „Konfetti-Asphalt“ schafft dabei eine kleinteilige Raumtypologie und spielt gleichzeitig mit der lebhaften Atmosphäre der Hochzeitsmesse. Einzelne Stege und Plattformen durchqueren die grünen Bänder, ermöglichen den Zugang zur Natur und erleichtern das schnelle Überqueren der Straßenseite. Die Stege, ausgestattet mit einer robusten Oberfläche aus Tritonblech und integrierten Sitzelementen, laden zum Verweilen und Entspannen ein.

Auch der August-Bebel-Platz im Süden greift die verwendeten Materialien auf, fügt sich harmonisch in das neue Stadtbild ein und bildet zugleich eine neue urbane Plattform. In Anlehnung an das Konzept des „Randes“ sind die Grenzen des Platzes vielfältig gestaltet. Wichtige Infrastrukturelemente, wie Fahrradständer, Unterflurcontainer und Parkplätze sind an den Rändern positioniert, sodass die Platzmitte offen und frei bleibt. Hier entsteht ein neuer großzügiger Raum für wöchentliche Märkte und andere Festivitäten. Eine feingliedrige Kombination verschiedener Asphaltvarianten (Colorsphal rosa, feinkörnige und grobkörnige Oberflächentextur) schafft ein großzügiges Platzgefühl und zugleich differenzierte Raumstrukturen. Getrennt zwischen Mulden, Tostand und Inbiss entsteht eine ruhige Platzzone mit Sitzmöglichkeiten.

grün & blau
Die großzügigen Retentionsbänder, als zentrales Element der Neugestaltung, prägen ganzjährig das Stadtbild von Menschen, Jahreszeiten und Wetterereignisse. Sie formen das Erscheinungsbild der Grünflächen. Bei Regen wird das Wasser in den Mulden gespeichert und langsam versickert, wodurch es zu Bewässerung der Vegetation genutzt wird, anstatt direkt in die Kanalisation abzufließen. Diese Mulden bieten bei Starkregenereignissen ausreichend Volumen, um große Wassermengen aufzunehmen und so Überschwemmungen zu verhindern.

Darüber hinaus schaffen die Retentionsflächen wertvollen Lebensraum für die städtische Fauna, insbesondere für Insekten und Vögel. Entlang der Weseler Straße trägt das Retentionsband zur Verbesserung des Mikroklimas bei, unterstützt durch die Neupflanzung klimaresistenter Gehölze und Sträucher, wie Traubeneiche, Silber-Weide, Roter Hainleien und Wollig Schneebal.

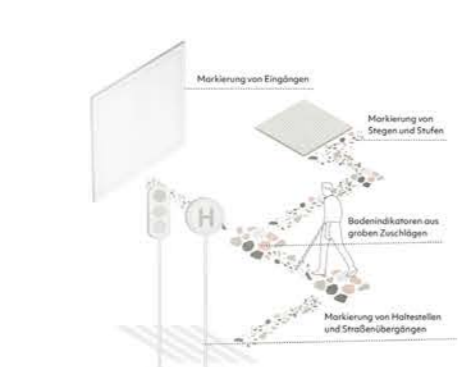
Zusätzlich wurden Straßen ausgewählt, die besonders gut in den Mulden gedeihen können. Dazu zählen Arten wie Große Farnhenna, Kleinblütige Bergmispel, Sandrohr-Karl-Förster, Braunrote Ruten-Hirse, Häuse Herms, Südröhrling, Silber-Weide und Maasendische Wirtswindel. Diese Pflanzen tragen nicht nur zur ästhetischen Aufwertung bei, sondern fördern auch die Biodiversität in diesem urbanen Raum.

funktional & sozial
Die einzelnen „Mikro-Orte“ werden durch modulare Möbelemente visuell und funktional miteinander verbunden, wodurch der Raum sowohl dorthin aufgewertet als auch vielseitig nutzbar wird. Unterschiedliche Bank- und Hockerelemente betonen die kleinteilige Struktur des Areals und verleihen ihm eine einladende Leichtigkeit und Gemütlichkeit, die sich bis über die Weseler Straße hinausziehen kann. Die goldene Farbpalette verstärkt die feierliche Atmosphäre und lässt das Straßenbild in einem warmen Glanz erstrahlen.

Die modularen Elemente werden durch Dachstrukturen ergänzt, welche die Funktion der Haltestelle übernehmen und schattige Wartebereiche schaffen. Die Dächer sind zusätzlich mit Photovoltaikanlagen ausgestattet, die Sonnenenergie speichern und zur nachhaltigen Gestaltung des Stadtraums beitragen.

Besondere Akzente setzen zwei vielseitig nutzbare Pavillons, Einsparnisse können sie entlang der Weseler Straße als schattige Rückzugsorte dienen, andererseits bieten sie auf dem August-Bebel-Platz genügend Fläche für weitere Einrichtungen und Müllstationen.

Für den August-Bebel-Platz ist eine besondere Platzform konzipiert, die unterschiedliche Nutzungsmöglichkeiten miteinander kombiniert. Zwischen den Sitz- und Loungeflächen finden sich Schach- und Halma-Spielfelder, die einem Ort des sozialen Miteinanders und der Begegnung machen.



TAKTILE SYSTEME

Licht
Die robusten Leuchten, aus einer speziell für den Ort entwickelten Mastleuchtenfamilie mit urbanem Charakter, sind individuell konfigurierbar und sorgen für eine optimale Ausleuchtung. Das ausschließlich nach unten gerichtete Licht von oben minimiert Blendung und Streulicht, was aktiv zur Reduzierung von Lichtverschmutzung beiträgt. Der Verzicht auf bodennahe Beleuchtungselemente verringert die Wartungsanforderungen erheblich.

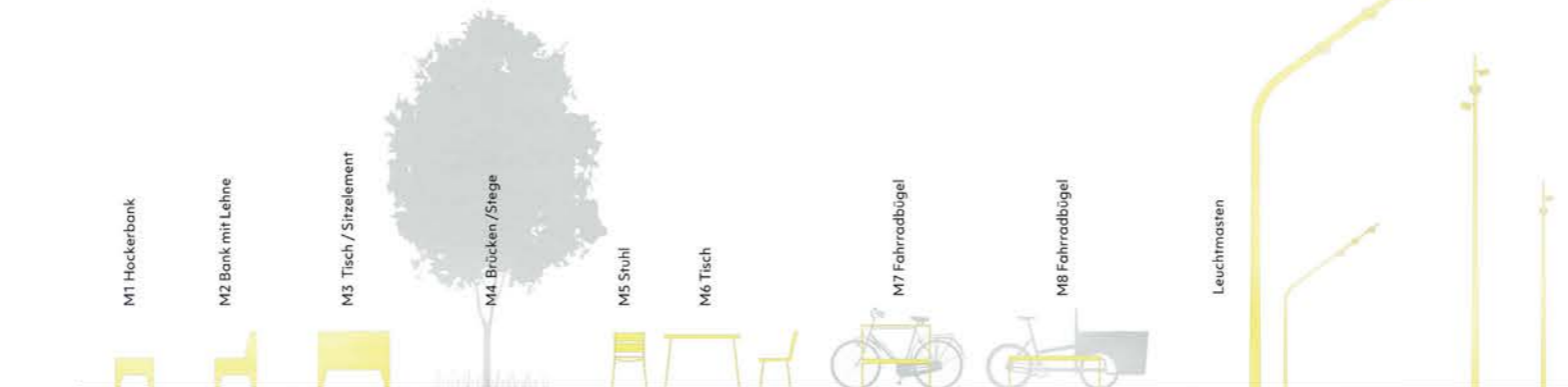
Die geschwungenen Masten mit flexiblen Strahlern passen sich in Höhe, Ausrichtung und Lichttechnik den räumlichen Gegebenheiten an und ermöglichen so eine optimale Lichtverteilung. Dadurch wird der August-Bebel-Platz von den Rändern her gleichmäßig und effektiv beleuchtet, sodass alle Platzbereiche gut einsehbar sind und das Sicherheitsempfinden gestärkt wird.

Differenzierte Licht-Farbtemperaturen gliedern den Stadtraum und unterstützen die Orientierung. Ausgewählte Lichtverteilungen gewährleisten eine gleichmäßige Ausleuchtung der Verkehrsflächen und betonen gleichzeitig die Randbereiche. Auf dem August-Bebel-Platz entsteht durch die Vielzahl kleiner Lichtpunkte und deren Überlagerungen ein faszinierendes Lichterlebnis.

Das Lichtkonzept fördert Kommunikation und Begegnung, indem es in den Miteinanderszenen eine warme und einladende Atmosphäre schafft. Auf dem Platz sorgen farbige Gobo-Projektionen für temporäre spielerische Akzente, während sich Kinder begeistert unter dem Sprühnebel des Wasser-Licht-Spiels vergnügen, das aus verschiedenen Blickwinkeln kleine Regenbögen entstehen lässt. Diese lebendige Atmosphäre trägt ebenfalls positiv zum Sicherheitsgefühl bei.

Individuelle Lichtszenarien erfüllen die Anforderungen zu jeweiligen Tages- und Nachtzeiten. In den späten Nachstunden kann die Beleuchtung auf ultrawarmes Licht mit reduziertem Lichtstrom umgestellt werden, was die Insektenfreundlichkeit erhöht und die Dunkelheit schützt, ohne die gleichmäßige Ausleuchtung und Sicherheit zu beeinträchtigen.

Zu feierlichen Anlässen lassen sich auf dem August-Bebel-Platz besondere Lichtstimmungen erzeugen, etwa durch erhöhte Farbtintensität oder individuelle Motivprojektionen, die dem Ort eine besondere Atmosphäre verleihen.



M1 Hockerbank

M2 Bank mit Lehne

M3 Tisch / Sitzelement

M4 Brücken/Stege

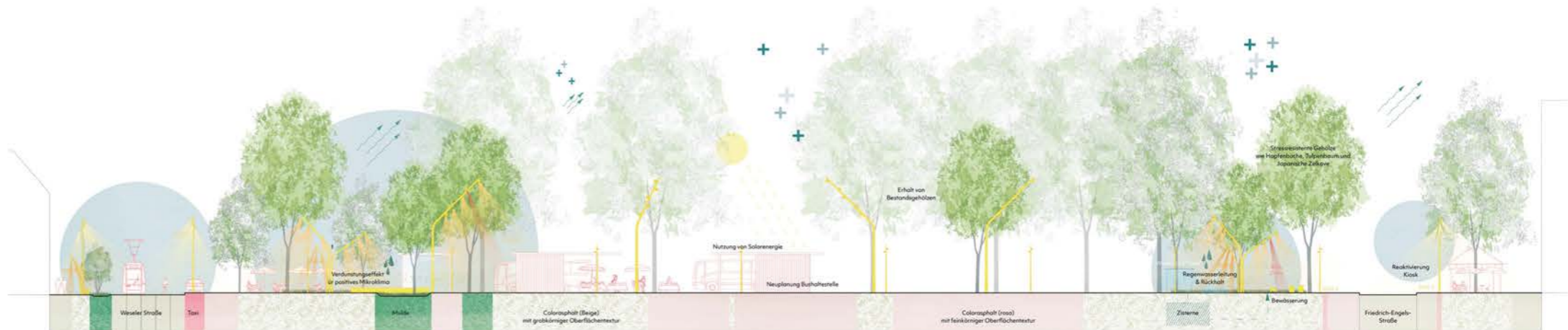
M5 Stuhl

M6 Tisch

M7 Fahrradbügel

M8 Fahrradbügel

Leuchtmasten



Weseler Straße

Taxi

Wald

Verdunstungsfläche & für positives Mikroklima

Colorsphal (Beige) mit grobkörniger Oberflächentextur

Nutzung von Solarenergie

Neugestaltung Bushaltestelle

Erhalt von Bestandsgehölzen

Regenwassererhaltung & Rückhalt

Begegnung

Colorsphal (rosa) mit feinkörniger Oberflächentextur

Systeme

Rückhaltung Kiosk

Friedrich-Engels-Straße

2. Rundgang

Club L94 Landschaftsarchitekten GmbH | Köln
mit Bartenbach GmbH | Tirol

Verfasser: Frank Flor, Prof. B. Wegener, Jörg Homann, Götz Klose | Club L94

Mitarbeit: Club L94 | Stefanie Esser, Franziska Lesser, Priyambada Das
Bartenbach | Julia Schauer, Frank Bunte
Visualisierung | Willner Visualisierung, David Willner

Orte der Begegnung

Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes



Städtebauliche Einbindung - ohne Maßstab

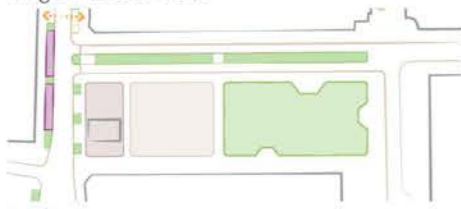


Blick auf den August-Bebel-Platz zur blauen Stunde

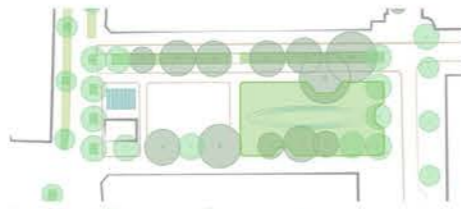


Blick auf die Weseler Straße zur blauen Stunde

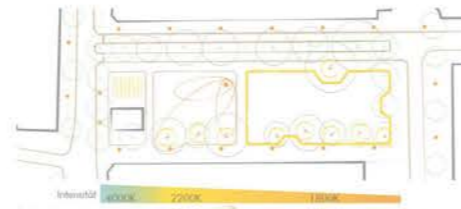
August-Bebel-Platz



Platzabfolge



Vegetation + Wasser



Beleuchtung

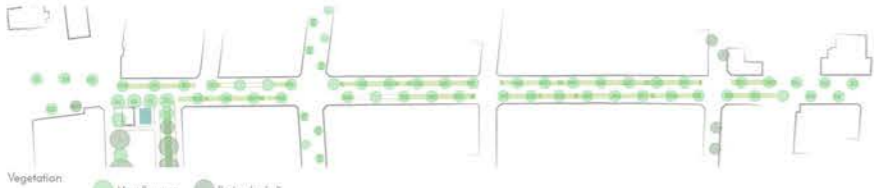


Nachmittagszone bis 20.00 Uhr
Abendzone 20.00 bis 02.00 Uhr
Nachtzone 02.00 bis Sonnenaufgang

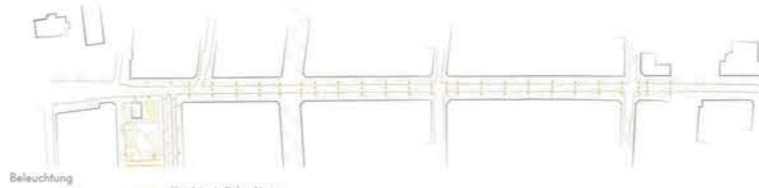


Raumaufteilung August-Bebel-Platz

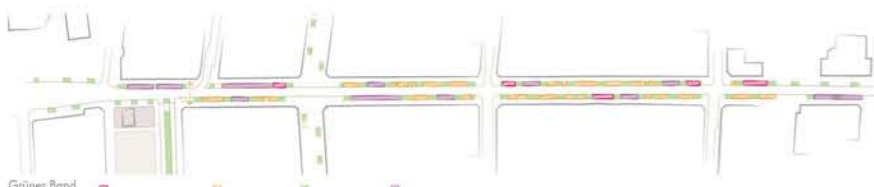
Weseler Straße



Vegetation



Beleuchtung



Verkehr



Verkehr



Raumaufteilung Weseler Straße

Orte der Begegnung

Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes



SITUATION
Die Stadt Duisburg durchläuft seit Jahrzehnten den Wandel vom industriellen Stahlproduktionsstandort hin zu einer grünen und lebendigeren Stadtgestalt. Durch das Maßstäbchen „Stark im Norden“ möchte die Stadt die Stadtbilder Metabol und Al-Hamborn aufwerten und dabei das Umfeld „Starke Vielfalt, lehrreiches und lebendiges Zusammenleben unterschiedlicher Kulturen mit gleichwertigen Lebensqualitäten in Wohnquartieren unterschiedlicher Dichten, Formen, Höhen und Umgebungsbedingungen“ vorleben. Die beiden Stadtbilder zeichnen sich durch die damalige Nähe zur Industrieanlage aus, sind daher noch industriell geprägt und zeichnen sich als gemischte Wohnquartiere mit stark multiplikativer Nutzung aus. Die Weseler Straße in Metabol zeichnet sich schon früh durch die Anbindung an das Straßennetz als Geschäftsstraße aus und präsentiert sich heute als Einkaufsstraße für Lebensmittel mit hoher Straßendichte und energiegelagerter Fassade. Der August-Bebel-Platz in Verbindung mit der Weseler Straße in Metabol bieten allerdings keine Aufenthaltsqualität, da sie im Zuge der ungenutzten Stadtpflanzung kaum Raum für Menschen bieten. Mit dem Entwerferkonzept wird eine neue Idee für einen multiplikativen Platz und Verkehrsdenkmal geschaffen, die eine Verbesserung des Klimas erzeugt, eine Minderung der Lärmbelastung durch Verkehrsemissionen und vor allem Raum für Menschen und Begegnung schafft.

KONZEPT
Das Freizeitszenario basiert auf dem Ideen von August Bebel und zielt auf die Schaffung von gemischten, gemeinschaftlichen und nachhaltigen Freizeitszenarien ab, die Inklusion, soziale Interaktion, multikulturelles und gemeinschaftliches Handeln fördern. Die Vision weist Stärke an zu gestalten, dass der öffentliche Raum zu einem Vielperspektive für soziale Gerechtigkeit und kollektive Empowerment wird. Durch die deutliche Reduzierung des naheliegenden Verkehrs in der Weseler Straße und auf dem August-Bebel-Platz kann der Raum für Gemeinschaft und Begegnung geschaffen werden. Auf Basis der verkehrlichen Leitlinie für den Bebauungsbereich wird der Raum mit neuen Zonierungen und Szenarien verschiedener Nutzungen besetzt.

Der August-Bebel-Platz wird durch das neue Verkehrsdenkmal eine neue Aufenthaltsqualität ermöglicht. Der Entwurf schlägt einen räumlichen Rahmen aus Gehwegen vor, um die Platzgröße zu stärken und die räumlichste Orientierung im Nord-Süd-Raum in das Platzgefüge zu integrieren. Innerhalb dieses Gehwegrahmens wird die Platzfläche durch den Interaktion strukturiert.

Von der Weseler Straße aus kommt ein breiter Gehweg auf die erste Ebene der Platzfläche, eine Kleinfußfläche mit einem Wassergraben, umgeben, um sich hier abzuschließen, aber mit einem Blick in die Gasse zu stellen. Das zentrale Platzraumbereich belegt eine großzügige Intimität aus wasserabweisender Decke, die durch besondere Ausstattungsmerkmale und die gestalterische Orientierung an dieser Stelle Raum bietet, um von den Besuchern genutzt zu werden. Am nördlichen Abschluss liegt eine großzügige Rasenfläche zum Verweilen ein und bietet einen ruhigen Gegenpol zum geschäftigen südlichen Ende der Weseler Straße.

Die Weseler Straße erhält zu beiden Seiten einen breiten Gehweg, der durch ein grünes Band von der Fahrbahn getrennt ist. Innerhalb des grünen Bandes entstehen verschiedene Nutzungszonierungen, die eine Nutzung für Außengastronomie, nicht-kommerziellen Aufenthalt, lehrreiche Aktivitäten oder soziale Aktivitäten fördern wie Lesestände, Kurzweilplätze und Halbtageskassen in unterschiedlicher Bildung anbieten. An den Kreuzungsbereichen werden weiterhin über Lichtsignale getrennte Fußgängerübergänge ermöglicht. In dem Straßennetz wird eine deutliche Trennung und eine Orientierung in Bewegungs- und Begegnungsräumen erreicht, kann die Aufenthaltsqualität durch eine angedeutete Zonierung gefördert und eine angenehme Atmosphäre zum Flanieren geschaffen werden.

AUGUST-BEBEL-PLATZ IN DETAIL
Der Platz präsentiert sich durch den Gehwegrahmen aus den Betonbelägen und angrenzenden Klimazonen. Die drei Interaktion strukturiert die einseitige und oberen Platzfläche, die Blickbeziehungen ermöglicht und eine gute Orientierung bietet. Das Konzept stellt einen ruhigen Raum aus, durch die räumlichen Details und zeigt sich zugleich differenziert gestaltet durch die drei Platzzonen, die verschiedene Materialität, Ausstattungsmuster und Beleuchtung. Die Entwurf schafft eine starke Mitte und einen ruhigen Übergang an den Randbereichen zu den umliegenden Straßennetzen. Im Zentrum hat dieser neue Mittelpunkt der der wasserliche Markt und ggf. weitere Stadtkasse sein.

Materialität – Platz und Straßennetz erhalten einen einheitlichen, hellen Betonbelag. Die Platzzonen erhalten jeweils ein eigenes Material, einen Platz mit Kleinfußfläche im Fuchswortverband mit eingestricheltem Wassergraben, eine besondere Fläche aus wasserabweisender Mosaikfliese und eine großzügige Raum- aus Wasserfläche.

Die belichteten neuen Baumgruppen werden aus hellen Orbiten hergestellt. Die Stadtbäume abgängige Fahrbahn wird zurückgebaut, optisch wird sie Teil des Platzes und kann künftig als neuzeitliche Fahrradstraße und für die Platzbebauung Verwendung genutzt werden.

Vegetation – Die vorhandenen Gehwege werden z. B. durch Neupflanzungen aus Sophora oder Paulownia (Blütenfarn, spezialisiert) ergänzt. Die Räume werden mit Pflanzenflächen unterteilt, die mit pflegeleichten und robusten Stadbaumarten besetzt werden. Falls möglich, werden die Gehwege in eine Baumreihe gesetzt, um überschüssiges Regenwasser in den Baumhöhlen zu speichern und das Kanalsystem abzurufen zu erleichtern.

Ausstattung und Beleuchtung – Die einzelnen Interaktion am Platz werden jeweils mit einem eigenen Sonderausstattungsmerkmal und Leuchtelement besetzt, die die Nutzungsfähigkeit der Fläche stärken. Die südliche Platzzone erhält ein an der Bodenfläche angeordnetes Wassergraben, das durch LED-Strahler beleuchtet wird.

Die zentrale Platzzone ermöglicht ein südliches Rand durch eine große zusammenhängende „Ziele der Begegnung“ einen Ort für gemeinsame Feste und Zusammenkünfte. Zudem hat sie durch ihre dynamische Form einen guten Spielwert, der zusätzlich Spaß für Kinder bringt. Die Platzzone erhält ein gegenüberliegendes Rand eine Materialität mit mehreren Leuchtelementen und besonderen Lichtstrahlen, die ein einzigartiges Muster auf der Platzfläche erschaffen können.

Die grüne Platzzone erhält eine Struktur aus gelbem Beton als Rahmen mit parallelen Streifen. Die Strukturen können auch mit eingestricheltem Beton als Informationalelemente für August Bebel dienen oder Trinkwasserfontänen integrieren. Auch hier entsteht ein Spielwert für Kinder durch die dynamische Form der Karte. In der Struktur bietet ein Lichtstreifen indirektes Licht. Auf der Rasenfläche wird ein kleiner Spielbereich angeordnet, um einen geschützten Raum zum Spielen anzubieten. Zudem erhält die Wasserfläche als Informationsraum für Strömungsrichtungen.

WESLER STRASSE IN DETAIL
In der Weseler Straße wird aus dem Raum für Autos ein Raum für Menschen. Durch die deutliche Reduzierung des naheliegenden Verkehrs können neue Aufenthaltsbereiche des Straßennetzes entstehen. Auf Basis der verkehrlichen Leitlinie wird ein grünes Band geschaffen, das verschiedene Nutzungszonierungen aufweist und die Straße dadurch strukturiert.

Materialität – Die Orientierungsfunktion von August Bebel Platz wird auch hier in die Gehweggestaltung weitergetragen. Die Aufenthaltsflächen innerhalb des grünen Bandes erhalten ein Belag Rastermaterial und die Fahrbahn wird mit einem hellen Asphalt gestaltet, sodass auch über die Beläge die Zonierung wahrnehmbar bleibt.

Vegetation – Innerhalb der Straße bilden neue Gehwege eine abwechslungsreiche Allee. Es können beispielsweise Kleinbaumarten wie die Gloriosa (Gloriosa rostrata), E. nemosa, Gloriosa rostrata „Stäbe“, Gloriosa rostrata „Sonne“ im Wechsel gepflanzt werden. Die Bäume können hier nach Möglichkeit in Baumgruppen gepflanzt werden und stehen in leicht geneigten Pflanzenreihen, in denen sich Staunässe bilden und temporär versickern kann. Auch hier werden die Bäume mit Pfahlwurzeln unterteilt, die aus pflegeleichten und robusten Stadbaumarten bestehen.

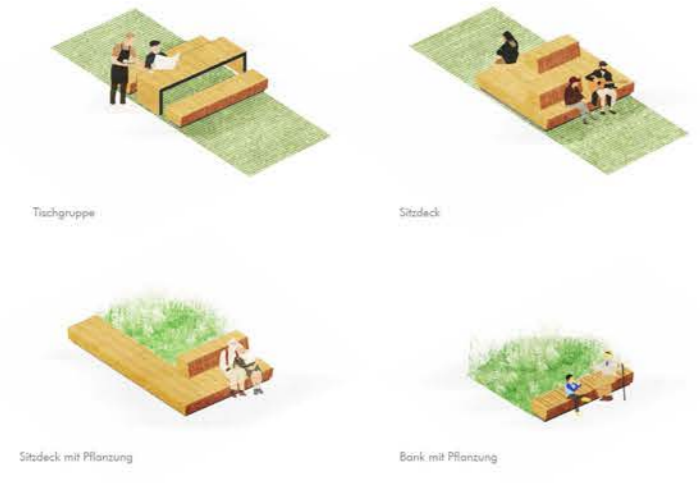
Ausstattung und Beleuchtung – Für die Weseler Straße ist ein eigenes Möbelausstattungsmerkmal mit neuen Stadtbänken vorgesehen, innerhalb des grünen Bandes werden verschiedene Stadtbänke vorgesehen, um einen mehr kommunikativen Aufenthalt zu ermöglichen und den Straßennetz neben der Geschäftsbühne als Begegnungsräume zu gestalten. Die Stadtbänke liegen in ihrer Art verschiedene Nutzungen an, so bietet eine Tischgruppe Möglichkeit zur Abgabe, ein Sitzbank liegt zum Liegen ein, eine Sitzgruppe in Klappform bietet Raum für größere Gruppen und soziale Substanz eine Möglichkeit zum Sitzen in engen Situationen. Die Stadtbänke werden auch in den Halbtageskassen platziert, kombiniert mit Pflanzenflächen lassen sie hier eine große Aufmerksamkeit mit maximalem Eingriff.

Um den Straßennetz von weiteren Ausstattungselementen freizuhalten und die nicht zu überfüllen, soll hier mit einem abgehängten Leuchtelement die Fahrbahn, die Straßennetze und der Gehwegbereich gleichzeitig ausgeleuchtet werden.

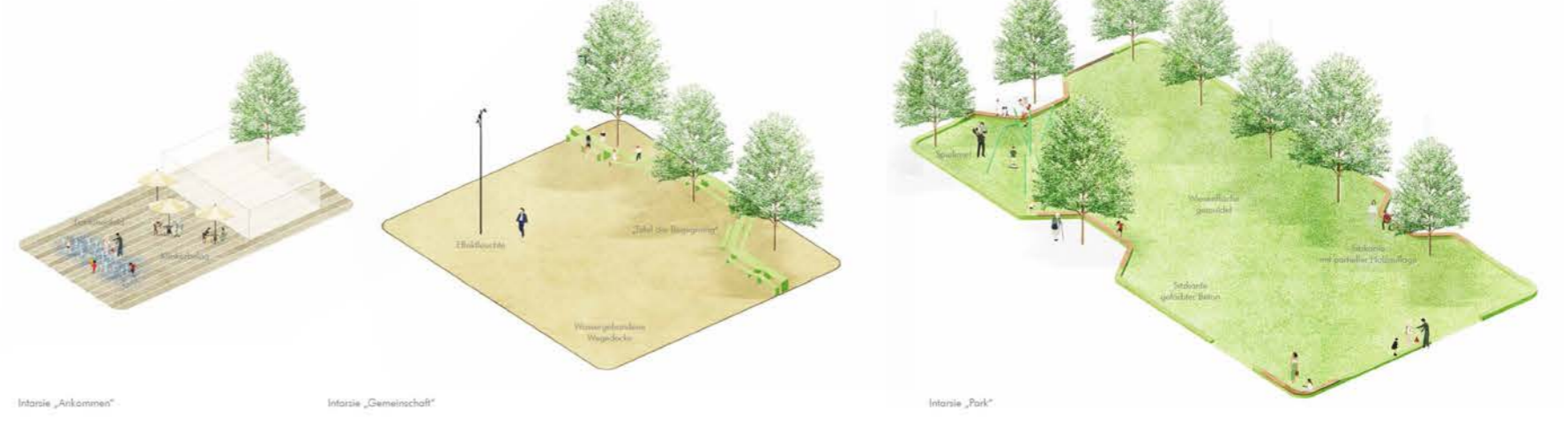
Orte der Begegnung

Neugestaltung der Weseler Straße und des August-Bebel-Platzes

Möblierungskonzept Weseler Straße



Möblierungskonzept August-Bebel-Platz



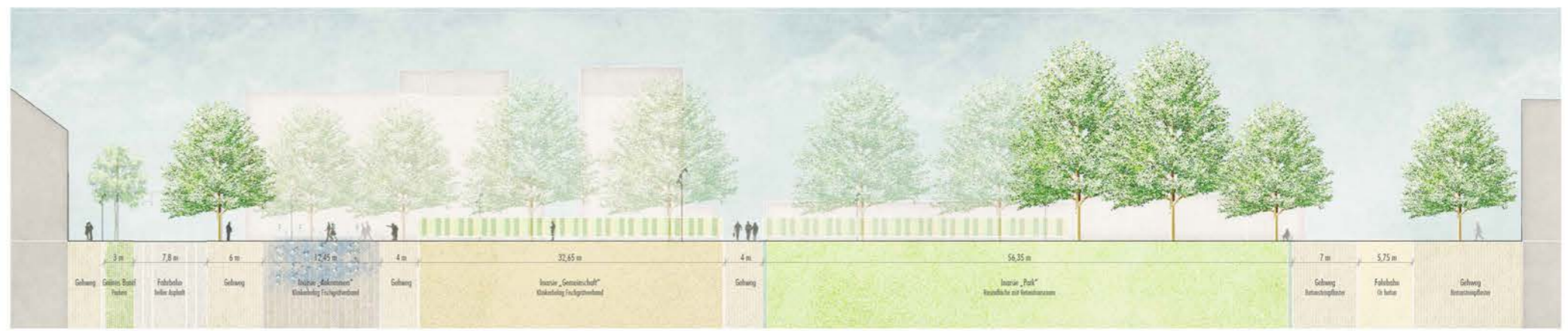
Detailausschnitt Weseler Straße M 1:200



Detailausschnitt August-Bebel-Platz M 1:200



Funktionsschnitt Weseler Straße M 1:200



Funktionsschnitt Weseler Straße und August-Bebel-Platz M 1:200